

Naturschutz in Hamburg

Magazin des Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V. | Juni, Juli, August 2015 | Postvertriebsstück C6851 F



Klare Sache? Gewässerschutz in Hamburg

TRAURIGE BILANZ Baumfällungen 2014/15 **WELTHAFENKONFERENZ** Einsatz für saubere Schifffahrt
HANSEBIRD Bunttes Programm für Vogelfans **BROOKHUS** Neuer Name für Besuchermagnet



DINGE, DIE MAN IM LEBEN GETAN HABEN SOLLTE



#6 Klare Verhältnisse schaffen

Eine neue Sprache lernen, eine Familie gründen, einen Baum pflanzen. Es gibt so viel zu tun und so viel zu erleben. Unsere mehr als 515.000 NABU-Mitglieder schützen, was ihnen wichtig ist: die Natur. Deswegen kämpfen sie für Meere ohne Plastik.
Mehr auf wirsindwaswirtun.de

DIE NATURSCHUTZMACHER



Neue Chancen für den Naturschutz in Hamburg?

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

seit dem 15. April haben wir eine neue Landesregierung. Der Koalitionsvertrag, auf dem der neue Senat gegründet ist, bietet für den NABU interessante Ansatzpunkte:

- Verstärkung der Maßnahmen, um einen guten Zustand des Naturhaushaltes zu erreichen
- Erhöhung der personellen und finanziellen Mittel
- Mehr Mittel für naturnahe Pflege der Parks und Grünanlagen
- Maßnahmenpaket für einen grünen Hafen
- Endlich ernsthafte Umsetzung des Verbesserungsgebotes für die Elbe
- Zustimmung zu einer Ästuarpartnerschaft, wie wir sie gefordert haben
- Stärkung der Stiftung Lebensraum Elbe

Im Einzelnen gibt es jedoch auch einige Risiken:

- Maßnahmen, die durch Bürger- oder Volksentscheid gebremst werden können, sind auch von der jetzigen Regierung schwer umzusetzen
- Die Schuldenbremse, die eine Antwort auf die Generationengerechtigkeit sein soll, hat den finanziellen Spielraum auch für den Naturschutz begrenzt.

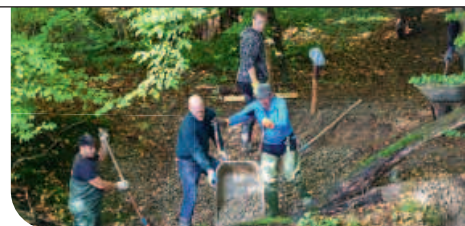
Umso mehr kommt es auf eine wirkungsvolle, kritisch-konstruktive Zusammenarbeit mit dem neuen Senat an, damit aus den noch recht offenen Formulierungen eine echte Verbesserung der Lage der Natur in Hamburg wird. Darin haben wir – ganz unabhängig von der jeweiligen Senatskonstellation – nicht nur Erfahrung, sondern wir wissen vor allem auch, was wir erreichen und nicht nur, was wir verhindern wollen. Das gilt für Hamburgs Bewerbung um die Ausrichtung der Olympischen Spiele, aber auch für Hamburgs Naturschätze, um deren Erhalt und Verbesserung wir uns sowohl praktisch als auch als Interessenvertreter bemühen.

Allerdings sind auch wir nur so stark, wie Sie uns machen. Mit über 21.000 Mitgliedern dürfen wir ein gewisses Gewicht für uns in Anspruch nehmen. Und durch die vielen Aktiven einerseits, sowie finanzielle Förderer andererseits können wir viel für Hamburgs Natur tun. Dieses Engagement bleibt auch weiterhin wichtig. Weder Hamburg noch Deutschland können – trotz der Eigenwahrnehmung besonderer Umweltfreundlichkeit – einen guten Zustand der hier heimischen Arten und Lebensräume für sich in Anspruch nehmen. Deshalb freuen wir uns über weitere Unterstützung, um unseren Beitrag zu einem guten Zustand der Natur in Hamburg leisten zu können.

Für die beginnende Sommerzeit und das weitere Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute

Ihr *Alexander Porschke*

Alexander Porschke



TITEL

- | | |
|--|---|
| Klare Sache? Gewässerschutz in Hamburg | 4 |
|--|---|

NABU AKTIV

- | | |
|----------------------------------|----|
| Der NABU Hamburg vor Ort | 8 |
| NABU-Aufruf: Naturschätze retten | 8 |
| Ein neues Bett für die Osterbek | 9 |
| Bewerben beim Hanse-Umweltpreis | 9 |
| Die NAJU-Seite | 10 |

TERMINE

- | | |
|---|----|
| Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick | 11 |
| Reisen und Wandern mit dem NABU | 15 |
| HanseBird 2015: Vogelfestival des Nordens | 19 |



- | | |
|-------------------------------------|----|
| Reisebericht: Bellende Gänse... | 20 |
| Auf zur Hamburger Fahrradsternfahrt | 20 |

UMWELT

- | | |
|---|----|
| Hafenwirtschaft geht in Hamburg vor Anker | 21 |
|---|----|



- | | |
|-----------------------------------|----|
| Grünes Licht für grüne Spiele | 21 |
| Fehmarnbeltquerung | 22 |
| Obstbau nicht zu Lasten der Natur | 22 |

NATUR

- | | |
|--------------------------------------|----|
| Traurige Bilanz für Hamburgs Bäume | 23 |
| Der Wolf: Fakten statt Vorurteile | 24 |
| Beobachtungstipp Wedeler Marsch | 24 |
| Vögel in Hamburg und Umgebung | 25 |
| Was brummt denn da in der Elbtalaue? | 26 |

AUS DEM VERBAND

- | | |
|---|----|
| BrookHus: Auf Augenhöhe mit dem Rothirsch | 27 |
| Personen im NABU | 27 |
| Neuer Vorstand: Naturschutz fest im Blick | 28 |
| Der einfache Weg zum Ehrenamt | 28 |
| Danke für Ihre Spenden | 29 |
| Zum Gedenken | 29 |
| Letzter Wille Naturschutz | 29 |
| Bücher | 30 |
| Impressum | 30 |



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von
CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics



Alster mit Segelbooten [K. Wesolowski]

VON EIKE SCHILLING – Naturnahe Fließgewässer und ihre Auen sind Hot Spots der Artenvielfalt. Sie sind wichtige Wander- und Ausbreitungskorridore für Tiere und Pflanzen. Dies gilt insbesondere im dicht bebauten städtischen Raum. Das Hamburger Stadtbild ist geprägt von den vielen Gewässern: Alster, Elbe, Bille und viele kleine Bäche und Gräben geben Hamburg das Flair einer Stadt am Wasser. Das steigert nicht nur den Freizeit- und Erholungswert. Auch aus ökologischer Sicht sind lebendige Stadtgewässer bedeutend, denn sie können Lebensräume für anspruchsvolle Tier- und Pflanzenarten sein.

Der NABU Hamburg engagiert sich deshalb seit vielen Jahren für den Gewässerschutz, und dass auf vielen Ebenen. Dazu gehört zum einen die praktische Naturschutzarbeit. In zahlreichen Bachpatenschaften, bei den Bach-Aktionstagen, beim Projekt Eisvogel an Seebek und Osterbek und gemeinsam mit BUND und Aktion Fischotterschutz im Projekt „Lebendige Alster“ packen NABU-

Mitglieder und -Mitarbeiter mit an und verbessern die Gewässerlebensräume.

Zum anderen setzt sich der Verband auch auf politischer Ebene, bei Verwaltung und Senat, für mehr Gewässerschutz ein. Werden hier die Belange von Tieren und Pflanzen ungenügend berücksichtigt, macht der NABU im Einzelfall von der Möglichkeit der Ver-

bandsklage Gebrauch, wie zuletzt bei der Elbvertiefung. Doch trotz all dieser Aktivitäten: zu „lebendigen Stadtgewässern“ ist es noch ein weiter Weg. Wir alle können mehr tun, um dieses Ziel zu erreichen – Alster, Elbe und die vielen kleinen Gewässer sind es definitiv wert.

Ein langer Weg: Vom Abwasserkanal zum Naturraum

Reine Abwasserkanäle sind unsere Gewässer schon lange nicht mehr. Durch die Reduktion der Schadstoffeinträge seit den 1990er Jahren hat sich die Wasserqualität der Elbe erheblich verbessert. Doch wurden damit bereits die Voraussetzungen geschaffen, dass sich die Ökologie nach Jahrzehnten der Missachtung wieder erholen kann? Tatsächlich ist die Wasserqualität nur ein Aspekt, der für Gewässerorganismen wichtig ist. Durch Begradigungen und Befestigungen der Ufer mit Holz, Steinen oder gar Beton und durch die Zerstörung von ökologisch bedeutsamen Auenlebensräumen durch

Deichvorverlegungen wurde den im und am Gewässer lebenden Organismen Lebensraum genommen. Sie können sich vielerorts trotz der verbesserten Wasserqualität in den strukturalarmen Gewässern nicht wieder ansiedeln.

Die Erkenntnis, dass zusätzliche und umfangreiche Maßnahmen notwendig sein würden, um die Gewässerlebensräume zu verbessern, mündete auf europäischer Ebene in der im Jahr 2000 verabschiedeten EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Sie gibt klare Ziele und Fristen für die Mitgliedsländer vor: Bis Ende 2015 soll z.B. für Seen und Fließgewässer ein guter chemischer und guter ökologischer Zustand erreicht werden. Die WRRL wurde unter vollständiger Einbeziehung des Europäischen Parlamentes, und unter Zustimmung Deutschlands verabschiedet. Es gab damals eine breite politische Unterstützung für die Verschärfung der Gewässerschutzvorgaben in der EU. Doch was ist seitdem geschehen? Ist Deutschland, ist Hamburg seiner Verantwortung gerecht geworden?

Wie es so schön heißt: Papier ist geduldig. Neue Gesetze harren ihrer Anwendung. Die formell festgelegten Umsetzungsschritte wurden Schritt für Schritt abgearbeitet: Die WRRL wurde in deutsches Recht umgesetzt, der Zustand der deutschen Gewässer wurde flächendeckend erfasst, ein Monitoring wurde installiert, Maßnahmen zur Verbesserung des Zustands definiert und 2009 mit deren Umsetzung begonnen.



Löffelente [A. Wiermann]



Anpacken lohnt sich: Die Seebek vor und nach Renaturierungsmaßnahmen des NABU [A. Lampe]

Auf der Habenseite sind heute die seitdem durchgeführten Renaturierungsmaßnahmen zu verbuchen. So wurden z. B. Wehre und Schleusen seitens der Behörden mit Fischtrep-
pen ausgestattet und die Strukturvielfalt in Gewässern wurde erhöht. Mit solchen Maßnahmen kommt Hamburg der Anforderung nach, den Gewässerzustand zu verbessern. Die Umsetzung erfolgt jedoch nur schleppend. Hierfür ist vor allem der Mangel an personellen und finanziellen Ressourcen verantwortlich. Eklatant ist die Situation an der Elbe: Hier ist bisher fast gar nichts passiert. Kein Wunder – es wurden auch keine finanziellen Mittel bereitgestellt.

Es muss mehr getan werden für Hamburgs Gewässer

Zur Erinnerung: Dieses Jahr, 15 Jahre nach Verabschiedung der WRRL sollen die Ziele erreicht werden – oder besser sollten. Denn die Umsetzung ist insgesamt bisher unbefriedigend bis mangelhaft. Es werden weniger als 20 % der Fließgewässer deutschlandweit den guten Zustand bis Ende 2015 wie gefordert erreichen. In Hamburg stehen wir derzeit bei 0 %. Der Maßnahmenbedarf ist in der Stadt allerdings besonders hoch und die Situation häufig komplex mit den verschiedenen, insbesondere um Flächen konkurrierenden Nutzungen.

Der Zeitplan der WRRL ist zudem sehr ehrgeizig, da 2015 nicht nur die Umsetzung von Maßnahmen abgeschlossen sein soll. Die Tiere und Pflanzen, die nach den verschiedenen Bewertungsverfahren einen „guten Zustand“ indizieren, müssen 2015 bereits in der gewässertypischen Zusammensetzung vorkommen. Es dauert nach Maßnahmenumsetzung aber einige Zeit, bis neu geschaffene Biotop von den

Organismen angenommen bzw. überhaupt erst erreicht werden. Seltene, wertgebende Arten müssen im Umfeld vorhanden sein, um die naturnahen Abschnitte zu „entdecken“ und zu besiedeln. Das kann gerade im urbanen Raum sehr lange dauern. Nicht zuletzt aus diesem Grund gibt es zwei sechsjährige Verlängerungsmöglichkeiten (bis 2021 und 2027), in denen die Ziele noch erreicht werden können.

War es also nicht zu verhindern, dass Deutschland und auch Hamburg so weit hinter den Zielvorgaben hinterherhinken? Nein, so dramatisch hätte die Situation nicht ausfallen dürfen. Bund und Länder scheinen ihr mit der WRRL im Jahr 2000 gemachtes Versprechen vergessen zu haben. Mit dem derzeitigen Aufwand für den Gewässerschutz werden sich die Ziele der WRRL auch bis 2027 nur für einen geringen Anteil der Gewässer erreichen lassen. Die Planung für den zweiten Zyklus von 2016 – 2021 steht im Entwurf weitestgehend fest. Nun ist die Öffentlichkeit zu Stellungnahmen bis zum 22. Juni 2015 aufgerufen. Für Hamburg fordert der NABU hier eine deutliche Verstärkung der Bemühungen im Gewässerschutz, insbesondere an der Elbe.

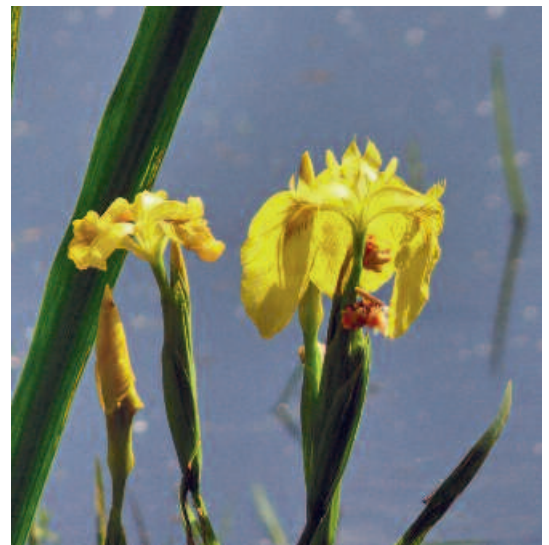
Der positive Effekt von Verbesserungsmaßnahmen verpufft jedoch, wenn der Gewässerschutz nicht wie gesetzlich vorgeschrieben auch verstärkt bei Planungsverfahren berücksichtigt wird. Sämtliche Projekte sind u.a. daraufhin zu prüfen, ob sie zu einer Verschlechterung des Zustands eines be-

Jeder kann mithelfen für mehr Natur in Hamburgs Gewässern!

Sie können z.B.:

- bei einem Bach-Aktionstag des NABU mitmachen
- phosphatfreie Spül- und Waschmittel benutzen
- Wasservögel nicht füttern
- naturnahe Uferzonen schonen

troffenen Gewässers führen. Hamburgs Entwicklungs- und Flächenbedarf ist heute ungebrochen groß. Die genutzte Fläche – seien es Wohnungen, Gewerbe- oder Hafenflächen – nimmt beständig zu, häufig auf Kosten der Natur. Auf der einen Seite werden also durchaus Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt, aber auf der anderen Seite wird durch Projekte die Gewässerökologie beeinträchtigt. Für manche Gewässer kann das unter dem Strich zukünftig bedeuten, dass sie schlechter dastehen als im Jahr 2000. Um das zu verhindern, wurde das sogenannte „Verschlechterungsverbot“ gesetzlich verankert. Diese Vorgabe wurde von Hamburg bisher jedoch ungenügend berücksichtigt. Mit



Der Name verrät: Die Sumpfpfirs mag die Nähe zum Wasser [R. Bonkwald]



Bei warmen Temperaturen fallen die Sauerstoffwerte der Elbe.

Die Folge: Fischsterben [B. Quellmalz]



Die Alster soll ein lebendiges Gewässer werden. Der NABU ist dafür auf vielen Ebenen aktiv [K. Borggräfe]

Verschlechterungen verbundene Projekte sind nur dann ausnahmsweise zulässig, wenn sie von überwiegend öffentlichem Interesse sind und es keine Alternativen mit geringeren ökologischen Auswirkungen gibt. Entweder wurden in der Vergangenheit jedoch mögliche Verschlechterungen überhaupt nicht oder nicht intensiv genug geprüft. Oder aber es wurde ein mangelhafter Prüfmaßstab angelegt und keine Verschlechterung festgestellt. So wird das ganze Prinzip letzten Endes ausgehebelt.

Dieses große Defizit in der Umsetzung der WRRL zeigt sich insbesondere bei Infrastrukturmaßnahmen an der Elbe. Mit der Teilzuschüttung des Mühlenberger Lochs und dem Zuschütten von Hafenbecken, wie aktuell geplant im Petroleumphafen im Rahmen der West-erweiterung des Eurogate-Terminals, sind Lebensräume bedroht oder schon verloren gegangen und der Sauerstoffmangel wurde verschärft. Auch der Betrieb des Kraftwerks Moorburg wirkt sich bei Nutzung des Elbwas-

sers für die Kühlung negativ auf die Elbfische und den Sauerstoffhaushalt aus. Und die geplante Elbvertiefung wäre ein massiver Eingriff in das Ökosystem der Tideelbe. Verschlechterungen sind an der Tagesordnung. Verbesserungen finden im kosmetischen Bereich statt. Das Verhältnis sollte sich zukünftig umkehren.

In verschiedenen Gremien arbeitet der NABU konstruktiv-kritisch an der Planung und Abstimmung von Maßnahmen zur Umsetzung der WRRL mit. Die Gestaltungsspielräume sind häufig jedoch begrenzt. Auf Grund der zu erwartenden erheblichen Auswirkungen der geplanten Elbvertiefung, entschlossen sich NABU, BUND und WWF 2012 zur Klage gegen das Projekt. Nach zwei Jahren und einer fünftägigen Verhandlung im Juli 2014 setzte das Bundesverwaltungsgericht (BverwG) das Verfahren vorerst aus und wies auf eine Vielzahl gravierender Mängel in der Planung hin. Die Stadt Hamburg und der Bund müssen jetzt ihre Hausaufgaben machen und die Planungsunterlagen



Eintagsfliege [A. Wiermann]

Der ökologische Zustand von Gewässern

wird anhand von biologischen Indikatoren festgestellt. Diese sind u.a. Fische, Kleintiere und Wasserpflanzen. Wichtig bei der Bewertung sind u. a. die Artenvielfalt, die Anzahl der Individuen sowie bei den Fischen das Vorkommen verschiedener Altersklassen.

überarbeiten. Das Aussetzen hängt mit der WRRL und u.a. den Prüfmaßstäben für das genannte „Verschlechterungsverbot“ zusammen: Da es sich um eine EG-Richtlinie handelt, ist der Europäische Gerichtshof (EuGH) für die genaue Definition der Prüfmaßstäbe zuständig. Diese Klärung steht nun kurz bevor und es ist zu erwarten, dass der EuGH eine strenge Auslegung des „Verschlechterungsverbots“ festlegen wird. Die pragmatisch-ignorierende Haltung der Stadt Hamburg und des Bundes wären damit



Grasfrosche benötigen naturnahe Gewässer für die Laichablage [A. Wiermann]



Brandgänse sollen weiterhin ihre Jungen an der Elbe großziehen können [A. Wiermann]

gescheitert. Es ist vielmehr zu erwarten, dass Gewässerschutzbelange zukünftig deutlich umfassender bei Planungen berücksichtigt werden müssen. Bei Projekten werden auch mögliche Alternativen, die geringere ökologische Auswirkungen auf die Gewässer haben, deutlich stärker geprüft werden müssen. Sollte der EuGH einen solch klaren Auftrag in Richtung von Bund und Ländern formulieren, wären das vielversprechende Zukunftsaussichten für unserer Bäche, Flüsse und Seen.

Anpacken für Alster, Wandse & Co.

Neben seiner politischen Arbeit ist der NABU im Rahmen von Bachpatenschaften schon seit vielen Jahrzehnten im Gewässerschutz vor Ort aktiv, unter anderem an der Wandse und Wedeler Au. Mit den 2006 begonnenen Bach-Aktionstagen zeigen die beteiligten NABU-Aktiven, dass mit strukturellen Verbesserungen schon viel für die Hamburger Bäche getan werden kann. Bei diesen Aktionen werden freiwillige Helferinnen und Helfer, Anwohner und naturinteressierte Bürger/innen eingebunden. Sie packen tatkräftig mit an und bauen Holz und Kies in das Gewässer ein. Dies kann, so die Hoffnung, auch ein erster Schritt zu einem längerfristigen Engagement zu sein. Fakt ist: Wer einmal in Wathose im Bach gestanden hat, hat einen ganz anderen Zugang zum Wasserlebensraum vor der Haustür. Mindestens 14 Bach-Aktionstage veranstaltet der NABU Hamburg jährlich seit 2008, die über das gesamte Hamburger Stadtgebiet verteilt sind. Mit besonderer Intensität widmet sich der NABU außerdem den Stadtbächen Seebek sowie seit 2013 auch der Osterbek. Im Projekt Eisvogel werden die beiden Bäche nach und nach naturnäher gestaltet und geben unter anderem dem namensgebenden Eisvogel einen neuen Lebensraum. Hier engagiert sich insbesondere die NABU-Gruppe Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Bei diesem Projekt können auch größere Maßnahmen mit Hilfe zusätzlich eingeworbener Gelder umgesetzt werden (siehe Bericht S. 9).

Seit 2011 hat der NABU sein Engagement für den Hamburger Herzfluss, die Alster, gemeinsam mit dem BUND und der Aktion Fischotterschutz im Projekt „Lebendige Alster“ verstärkt. Die drei Verbände verfolgen gemeinsam die naturnahe Gestaltung der Alster, ihrer Nebengewässer sowie der sie begleitenden Grünzüge. Zusätzlich zu Aktionstagen liegt hier ein Fokus auf der Umsetzung größerer Maßnahmen. Aber auch besonders kritische Gewässerabschnitte wie die Alsterfleece im Innenstadtbereich werden betrachtet und die Bevölkerung und interessierten Akteure an der Maßnahmenplanung in Beteiligungsprozessen einbezogen. Der Weg zu „lebendigen Gewässern“ in



Viele Menschen engagieren sich für Hamburgs Gewässer. Hier: Bach-Aktionstag am Schleemer Bach [H. Winter]

Hamburg ist noch weit. Der NABU setzt sich weiterhin dafür ein, dass die Verbesserung der Hamburger Gewässer für Tiere und Pflanzen in Zukunft endlich zielführend und mit entsprechenden Ressourcen intensiv verfolgt wird. Positive Signale gehen dabei nicht nur von den gesetzlichen Konkretisierungen aus. Auch bei Senat und Behörden scheint ein Umdenken einzusetzen. So wurde von der Hamburg Port Authority und der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung ein transparent geführtes Dialogforum zur Tideelbe initiiert. Hier werden seit 2014 Möglichkeiten diskutiert, wie man die Unterhaltungsbaggerungen in der Elbe u.a. auch mit Blick auf mögliche Verbesserung für die Natur reduzieren könnte. Aktuell ist außerdem eine Ästuarpartnerschaft in Vorbereitung, die im Koalitionsvertrag festgeschrieben ist und bei der die Naturschutzverbände aufgerufen sind, als ein wesentlicher Akteur mitzuwirken. Diese große Chance wollen wir als NABU ergreifen und hoffen vorsichtig optimistisch, dass die Zeit, in der die Elbe als reiner ‚Wirtschaftskanal‘ behandelt wurde, nun endlich zu Ende geht.



Diplom-Geoökologe Eike Schilling ist seit 6,5 Jahren Referent für Gewässerschutz beim NABU Hamburg. Er begleitet die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in

Hamburg, arbeitet fachlich an der Klage gegen die Elbvertiefung mit und hat seinen Arbeitsschwerpunkt im Projekt „Lebendige Alster“.

Mitspringen: Am **12. Juli** findet der **BIG JUMP für eine Lebendige Alster** statt. Seit 2005 springen jedes Jahr zum Europäischen Flussbadetag Menschen in ihre Flüsse und Seen, um ein Zeichen für mehr Gewässerschutz zu setzen. Nähere Informationen auf www.lebendigealster.de

Die Termine der Bach-Aktionstage finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/gewaesserschutz

Infos zum WRRRL-Maßnahmenprogramm und öffentliche Beteiligung: <http://www.hamburg.de/wrrl/4424158/wrrl-bewirtschaftungsplan-2016-2021/>

Der Gewässerschutz des NABU Hamburg wird gefördert durch

GEORG & JÜRGEN RICKERTSEN STIFTUNG



Der NABU Hamburg vor Ort. Die Natur sagt Danke!

NABU-GRUPPE BRAMFELD/OHLSDORF/BARMBEK:

Mit Schaufel und Spaten für ein grünes Ufer

Die Liebe zur Natur und das Engagement für Pflanzen und Tiere verbindet die humanitäre Stiftung Live To Love Deutschland und den NABU Hamburg. So wurde Ende März eine gemeinsame Aktion durchgeführt. Das Live To Love-Team, unter der Leitung der Präsidentin Gianna Wabner, und Michael Kasch, Leiter der NABU-Gruppe Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek pflanzten in Bramfeld, in Ufernähe der Osterbek, drei Bäume ein.

Es war ein kühler und feuchter Märztag, als das Live To Love-Team zusammen mit Michael Kasch mit Seilen, Schaufeln und Spaten die Vorbereitung für das Pflanzen der Bäume traf. Eine Schwarzpappel und zwei Flatterulmen sollten in die Erde gesetzt werden. Die Spendengelder dafür hatte die Stiftung gesammelt, die Bäume und das nötige Handwerkszeug hatte der NABU mitgebracht. Dies war bereits die vierte Baumpflanzung, die beide Organisationen gemeinsam durchführten.

Der Standort der drei neuen Bäume war bewusst gewählt worden vom NABU-Gruppenleiter. Schwarzpappeln als auch Flatterulmen gehören zum natürlichen Bewuchs von Auenlandschaften. Sie stabilisieren mit ihren Wurzeln die Ufer, schützen sie so vor Erosion und bieten Lebensräume für Vögel und Insekten.

Die Pflanzungen ergänzen damit die Renaturierungsmaßnahmen am Wasserlauf der Osterbek, die vom NABU durchgeführt werden. Die neu gepflanzten Bäume werden in naher Zukunft geschützt auf einer Insel stehen.

Direkt vor der Pflanzaktion reinigten die Live To Lovers die Ufergebiete von Plastik und anderem Abfall. Durchnässt, aber glücklich und sehr zufrieden genossen alle zum Abschluss Kuchen, Kaffee und Tee unter dem schützenden Dach des mitgebrachten Pavillons. Ein voller Erfolg – wir freuen uns auf weitere gemeinsame Aktionen! **Gesa Steinmann**

I Weitere Informationen unter www.live-to-love-germany.org

N NABU-Gruppen sind überall in Hamburg für



Drei neue Bäume können jetzt an der Osterbek Wurzeln schlagen [Live to Love]

unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust, aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter Tel. (040) 69 70 89 0 oder informieren Sie sich auf www.NABU-Hamburg.de

NABU-Aufruf „Naturschätze retten!“

Die Naturschutzgesetze in der ganzen EU und damit auch in Deutschland sind in akuter Gefahr. Unter dem Deckmantel der „Entbüro-

kratisierung“ und „besseren Rechtssetzung“ lässt der Präsident der EU-Kommission, Jean-Claude Juncker, seit Herbst prüfen, ob sich die EU-Vogelschutz und FFH-Richtlinie zusammenlegen und „modernisieren“ lassen. Trotz gegenteiliger Beteuerungen mancher Kommissionsvertreter besteht hier die Gefahr einer klaren Abschwächung des Artenschutzes sowie der Natura-2000-Schutzgebiete. Bis 24. Juli haben die Bürgerinnen und Bürger der EU die wohl einzige Möglichkeit, Juncker direkt mitzuteilen, die Hände von den Naturschutzrichtlinien zu lassen.

Wenn sich in ganz Europa Hunderttausende mit dieser Botschaft zu Wort melden, und gleichzeitig eine bessere Durchsetzung und Finanzierung des Naturschutzes fordern, dann gibt es noch eine Chance. Aus diesem Grund rufen der NABU und andere Naturschutzverbände dazu auf, sich aktiv an den EU-Konsultationen zu beteiligen und für starke Naturschutzgesetze auszusprechen. Der NABU hat dazu ein Online-Tool für die Abstimmung zur EU-Konsultation entwickelt

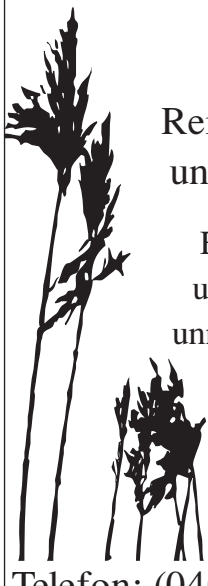


55% Bestandsabnahme durch Feuchtgrünlandverluste: Der Kiebitz braucht jetzt Ihre Stimme! [K. Habenicht]

und unter www.NABU-Hamburg.de zur Verfügung gestellt. Ziel sind 100.000 Stimmen für eine starke EU-Naturschutzgesetzgebung. Geben auch Sie Ihre Stimme!

Christian Gerbich

ANZEIGE



100%
abbaubare
Reinigungsmittel
und Waschmittel

Ersparen Sie sich
und Ihrer Umwelt
unnötige Belastung

Rufen Sie an
conlei
Telefon: (040) 209 755 42

Ein neues Bett für die Osterbek

Ende März rollten die Bagger zur Osterbek nördlich der Straße Am Luisenhof. Auf etwa 110 Meter Länge haben sie ein neues Bachbett für die noch schnurgerade laufende Osterbek gegraben.

Der neue Bachlauf ist geschwungen und die Ufer sind flacher. „In dem Profil, das die Bagger geschaffen haben, werden wir mit Geröll, Kies und Holz ein neues, strukturreiches Gewässerbett modellieren“, erklärt Andreas Lampe, der für den NABU Hamburg das Projekt Eisvogel leitet. Seit zehn Jahren engagiert sich der NABU am Gewässersystem der Osterbek und Osterbek. „An den Gewässern im Hamburger Raum fehlen Wasserwechselzonen. Das sind Bereiche, die je nach Wasserstand, geflutet oder aber auch zeitweise tro-

cken sind. Solche Bereiche sind zum Beispiel für Amphibien wichtig“, sagt der NABU-Referent für Gewässerschutz.

Die Baumaßnahme wird noch in diesem Frühjahr abgeschlossen. Dann können seltene Tiere und Pflanzen den neugeschaffenen Lebensraum besiedeln. Geplant wurde die Maßnahme von NABU und dem Ingenieurbüro BRW in enger Kooperation mit der Wasserwirtschaft des Bezirksamtes Wandsbek. Finanziert wird sie mit Mitteln des Sondervermögens Naturschutz und Landschaftspflege.

Andreas Lampe

Referent für Gewässerschutz,

(040) 69 70 89-26, lampe@NABU-Hamburg.de



Noch rollen die Bagger, aber bald quaken hier die ersten Frösche [A. Lampe]

M Weitere Informationen zum Projekt Eisvogel auf www.NABU-Hamburg.de

Der Gewässerschutz des NABU Hamburg wird gefördert durch:

**GEORG & JÜRGEN
RICKERTSEN
STIFTUNG**



Bewerben und gewinnen beim Hanse-Umweltpreis

Dagmar Berghoff und der NABU Hamburg suchen wieder engagierte Umweltschützer und ihre preisverdächtigen Projekte.

Schulklassen, Kindergärten, private Initiativen und Vereine die im Natur- oder Klimaschutz aktiv sind, sollten sich den 30. September rot anstreichen, denn bis zu diesem Tag können noch Bewerbungen für den diesjährigen Hanse-Umweltpreis eingereicht werden.

Vom naturnahen Schulgarten, über Energiespar-Projekte bis hin zum Artenschutz – die unterschiedlichsten Ideen und Projekte haben

eine Chance auf den Preis. Der NABU Hamburg und Dagmar Berghoff rufen deshalb wieder Hamburgs Naturfreunde und -freundinnen auf, sich **bis zum 30. September 2015 für den Hanse-Umweltpreis zu bewerben.**

Das Preisgeld beträgt insgesamt 6.000,- Euro, gestiftet von der Firma Globetrotter Ausrüstung. Bewerben kann sich, wer im Natur- und/ oder Klimaschutz in der Hansestadt aktiv ist und ein Projekt bereits begonnen oder beendet hat. „Wir freuen uns auf jede Einrei-

chung und jede tolle Idee, die uns zum Schutz von Natur und Klima vorgestellt wird“, unterstreicht Schirmherrin Dagmar Berghoff. Der Preis wird von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet.



Ilka Bodmann,

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
(040) 69 70 89 - 24, bodmann@NABU-Hamburg.de

M Die Teilnahme ist auch online unter www.NABU-Hamburg.de/hanseumweltpreis möglich.

...fit für die neue Beobachtungssaison?

Beobachten ohne Qualitäts-Fernglas oder -Spektiv ist keine Freude. Seit vielen Jahren rüsten wir Naturfreunde mit optimalen Geräten für die Beobachtung aus. Wir führen alle hochwertigen Marken ab Lager und bieten Ihnen die Möglichkeit im direkten Vergleich Ihre Entscheidung zu treffen.

Wenn Sie etwas weiter weg wohnen, versenden wir natürlich auch. Wir reparieren Ferngläser, so dass Sie Ihr bewährtes Glas aufarbeiten lassen können. Meist ist schon eine gründliche Reinigung ein großer Fortschritt. Für alle, die mehr sehen wollen, ist ein Spektiv die optimale Ergänzung zum Fernglas. Mit bis zu 75facher Vergrößerung können Sie auch weit entfernte Tiere sicher bestimmen. Für Informationen rund um das Thema Ferngläser und Spektive schicken wir Ihnen gern entsprechende Broschüren.

Am 20. und 21. Juni stellen wir wieder mit dem NABU Hamburg auf der HanseBird aus. Dort können Sie Ferngläser, Spektive und Fotogeräte ausprobieren.

www.foto-wannack.de

Foto und Fernoptik seit 1931
Fachhändler für Zeiss, Leica, Swarovski, Kowa, Steiner, Olympus, Nikon u.v.m.

FOTO WANNACK
Neanderstraße 27, 20459 Hamburg
Tel. 040- 340182 Fax 040- 353106
mail: d.wannack@hamburg.de



NAJU Hamburg goes Israel – Vogelzug und »urban nature«



Fotos: J. Göldner

Tagesausflüge für Naturinteressierte

Gleich zweimal geht die NAJU diesen Sommer auf Entdeckungstour in die Hamburger Umgebung: Am **Sa. 27. 6.** ist der **Schaalsee** das Ziel und am **Sa. 29. 8.** geht es ins **Tister Bauernmoor**. Junge Leute von 14 bis 27 Jahre sind eingeladen, die faszinierende Tier- und Pflanzenwelt dieser Naturparadiese zu erleben. Weitere Infos & Anmeldung bei der NAJU Hamburg. (gt)



„Schwimmende Brücke über das Moor“ · Cornelia Cornels-Selke /Wikimedia Commons



„Lassahn Schaalsee“ · Niteshift /Wikimedia Commons

Erstmalig fand im März 2015 ein Jugendaustausch der NAJU Hamburg mit der Society for the Protection of Nature in Israel (SPNI) statt. Zehn NAJU-Aktive und neue Interessierte machten sich auf den Weg, das Land, die Menschen und die Naturschutzarbeit des SPNI kennen zu lernen. Im Mittelpunkt einer ereignisreichen Woche standen vor allem städtische Naturschutzprojekte, z. B. Nachbarschaftsgärten, die neben dem Naturschutz auch der Umweltbildung dienen. Dort legte die Gruppe gemeinsam mit jungen Freiwilligen des SPNI selber Hand an. Durch den intensiven Austausch wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Arbeit entdeckt.



Natürlich waren auch die Kultur des Landes sowie die deutsch-israelische Geschichte zentrale Themen, z. B. bei einem Besuch der Jerusalemer Altstadt und in der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem. Am Toten Meer dann bestaunten die Teilnehmerinnen den faszinierenden Vogelzug und die grandiose Wüstenlandschaft. Voller Eindrücke und Dankbarkeit für die Gastfreundlichkeit ging es zurück nach Deutschland, in freudiger Erwartung auf den Rückbesuch im Herbst dieses Jahres in Hamburg. (gt)

Sommerferien im Wald

Die NAJU lädt Mädchen und Jungen (8 – 13 Jahre) vom **17. – 19. 7. zum Kinder-Wald-Wochenende in der Fischbeker Heide** ein. Zwei Tage und Nächte im Wald verbringen – ohne Handy und Fernseher? Das geht und macht Spaß! Gemeinsam werden die Kinder mit den Betreuer/innen draußen unter freiem Himmel übernachten, das Essen über dem Feuer zubereiten, eine Nachtwanderung machen u.v.m. Der Teilnahmebeitrag beträgt 40 €, (für Mitglieder nur 30 €). Schnell bei der NAJU anmelden, da die Zahl der Plätze begrenzt ist! (gt)



[NAJU Baden-Württemberg]

INFOS & ANMELDUNG:
NAJU-Landesgeschäftsstelle
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH

Tel.: (040) 697089 –20, Fax –19
mail@naju-hamburg.de
www.naju-hamburg.de

Natur erleben mit dem NABU

Juni bis August 2015

Sa., 30. 5., 15 Uhr: **Die Vögel der Oberalster vom Paddelboot aus.** Paddeltour mit Führung auf der Mellingburger Alsterschleife. NABU Alstertal. Treff und Anmeldebedingungen beim NABU: 69 70 89 0 (bis 18. 5.). Kosten: 26 €, NABU-Mitglieder 21 €, feste Buchung erst nach Eingang. Leihboot und Ausrüstung inkl., Dauer: 4 h, max. 20 Teilnehmer.



So., 31. 5., 10 Uhr: **Naturkundliche Führung im NSG Rothsteinsmoor** im Jugendpark Langenhorn. NABU Langenhorn / Fuhlsbüttel. Treff: Pforte bei der Bushaltestelle Krohnstiegtunnel (Richtung Langenhorn) gegenüber Rückhaltebecken.

Do., 4. 6., 9 Uhr: **Wanderung um die Alsterquelle zum NSG Oberalsterniederung.** Joachim Haase, Kurt Benitz (NABU Norderstedt). Treff: Paracelsus-Klinik, Wilstedter Straße, Henstedt-Ulzburg.

Fr., 5. 6., 21 Uhr: **Abenddämmerung in der Heide: Ziegenmelker, Eulen & Co.** Die Vogelwelt der Fischbeker Heide, begleitet von jagenden Fledermäusen. NABU Süd. Treff: Bushaltestelle „Fischbeker Heideweg“, Buslinie 250.

 Sa., 6. 6., 9 Uhr: **Das Moor: Lebensraum, Natur- und Klimaschutz. Führung durch das Professormoor.** Moorentstehung, typische Arten, Renaturierungs- und Pflegemaßnahmen, Moor als CO₂-Speicher. Anmeldung bis 5. 6. unter 040 60 70 89-0. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treff: Brookhus. Kosten: 5 €, Kinder 2 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fernglas mitbringen.

 Sa., 6. 6., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Tarpenbek.** Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Ham-

burg. Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, NABU Hamburg, Tel. 69 70 89 26.

Sa., 6. 6., 15 Uhr: **Die Vögel der Oberalster vom Paddelboot aus.** Paddeltour mit Führung auf der Mellingburger Alsterschleife. NABU Alstertal. Treff und Anmeldebedingungen beim NABU: Tel. 69 70 89 0 (bis 26. 5.). Kosten: 26 €, NABU-Mitglieder 21 €, feste Buchung erst nach Eingang. Leihboot und Ausrüstung inkl., Dauer 4 h. max. 20 Teilnehmer.

So., 7. 6., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten. Thema: Schmetterlingsgarten.** NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. vom U1 Bhf. Lattenkamp, Richtung Deelböge).

So., 7. 6., 11 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vorder Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

Di., 9. 6., 10 Uhr: **Was blüht denn da im Stadtpark Norderstedt?** Naturkundliche Führung. Marlene Dinzen, Jürgen Feddern, NABU Norderstedt. Treff: Haupteingang Stadtpark, U1 bis Norderstedt-Mitte, Bus 283 zum Stadtpark.

 Mi., 10. 6., 11 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Beobachtung von Brut- und Gastvögeln. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Nachlass für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Mi., 10. 6., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark.** Naturkundliche Führung. Marieke Schulz-Gerlach. Treff: Stadtpark Eingang ggü. Alte Wöhr.

Mi., 10. 6., 18 Uhr: **Bäume in Hamburg.** Führung am UKE-Nord. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Haupteingang Martinistr./ggü. Cur-schmannstr. vor Info-Häuschen.

Do., 11. 6., 19:30 Uhr: **Bunte Schmetterlinge auf dem Balkon und im Garten.** Vortrag über die häufigsten Arten in städtischen Gärten und Parkanlagen. Monika Lohmann (NABU Barmstedt). Treff: MOTTE-Stadteil&Kulturzentrum in Altona, Eul-str. 43. Spende erbeten.

 Fr., 12. 6., 18 Uhr: **Abendkonzert im Naturschutzgebiet.** Singen, Summen und Rattern in Wald, Wiese und Heide. Wir beobachten und lauschen Vögeln und anderen Tieren in der Natur. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treffpunkt: Brookhus. Kosten: 7 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fernglas mitbringen. Die Strecke beträgt ca. 10 km.

Sa., 13. 6., 9 Uhr: **Was singt denn da am Gartower See?** Vogelkundlicher Spaziergang für die ganze Familie. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Irene Timm. Treff: Bistrorante Culinaria Nordufer Gartower See. Kosten: Spenden erbeten.

 Sa., 13. 6., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Wedeler Au.** Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, NABU Hamburg; Tel. 69 70 89 26.

 Sa., 13. 6., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag an der Wandse.** Naturpflegemaßnahmen und Neophyten entfernen. NABU-Gruppe Wandsbek. Treff: Sonnenweg / Brücke über die Wandse. Für eine Stärkung ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Material- und Essensplanung bitte anmelden. Alexander Heidorn, Tel. 0172/4313196, fledermausschutz@arcor.de.

 So., 14. 6., 8 Uhr: **Zählung Neuntöter, Braunkehlchen, Schwarze-kehlchen im NSG Oberalsterniederung.** NABU Norderstedt. Treff: Freiw. Feuerwehr Wilstedt, Am Dorfplatz, Tangstedt, OT Wilstedt.

 Do., 18. 6., 17:30 Uhr: **Moor für Mensch und Natur.** Extremspezialisten statt Schauergeschichten. Was lebt in Moor und Heide und was muß man tun, um es zu erhalten? Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: Brookhus. Kosten: 5 €, Kinder

Zum Abschluss der Umbauarbeiten erhält das vormalige Naturschutz-



Informationshaus Duvenstedter Brook einen neuen Namen und auch in Drucksachen ein neues Gesicht. Ab sofort heißt es **Duvenstedter Brookhus** oder einfach „**Brookhus**“. Bitte achten Sie insbesondere in dieser Ausgabe von NiH auf die neu benannten Treffpunkt-Adressen!

BEDEUTUNG DER SYMBOLE:



Termine im **Duvenstedter Brookhus** bzw. **Wohldorfer Wald**. Treffpunkt ist, sofern

nicht anders angegeben, das Duvenstedter Brookhus, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66. Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg/ Ecke Wiemerskamper Weg.



Termine an der **Carl Zeiss Vogelstation in Wedel**.

Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fähmannssand oder Klärwerk; anschließend 20 – 30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.



Hier können Sie durch **praktische Mitarbeit** wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.



Termine für **Kinder und Jugendliche**

Für alle Veranstaltungen gilt:

Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, **Spenden sind jedoch willkommen**. Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.

und Jugendliche 2 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fernglas mitbringen.

Sa./So., 20./21. 6., jeweils 10–18 Uhr: **HanseBird auf der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe.** Die Welt der Vögel erleben, entdecken und fotografieren. Objektivfüllende Ausblicke auf farbenprächige Gefieder exotischer und heimischer Arten sowie ein buntes Programm rund um die Welt der Vögel bietet die neue HanseBird. Ort: auf dem Außengelände der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe. Alle Aussteller, Vorträge und Angebote unter www.hansebird.de

Sa., 20. 6., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Veranstaltung im Rahmen des Offenen Gartens Schleswig-Holstein, Hamburg. NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. vom U1 Bhf. Lattenkamp, Richtung Deelböge).

Sa., 20. 6., 16 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** im Rahmen des „Langen Tags der StadtNatur“. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

So., 21. 6.: **Fahrradsternfahrt 2015** von Mobil ohne Auto Nord e.V. (MOA). Siehe S. 20. Routenpläne und weitere Informationen unter www.fahrradsternfahrt.info.

So., 21. 6., 10 Uhr: **Tier- und Pflanzenwelt im Naturschutzgebiet Stellmoorer Tunneltal.** Wanderung durch ein ehemaliges Manövergelände der Bundeswehr. Veranstaltung im Rahmen des „Langen Tag der StadtNatur“. NABU Rahlstedt. Treff: Dassauweg an der neuen Eisenbahnbrücke, Rahlstedt. Spende erbeten.

So., 21. 6., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Veranstaltung im Rahmen des Langen Tages der StadtNatur. NABU B.O.B. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. vom U1 Bhf. Lattenkamp Richtung Deelböge).

☞ Do., 25. 6., 14 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Vogelkundliche

che Führung. Beobachtung von Brut- und Gastvögeln. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

☞ Sa., 27. 6., 9 Uhr: **NAJU Seminar: Biosphärenreservat Schaalsee.** Tagesausflug für Naturinteressierte (14–27 J.). Nicht weit von Hamburg im „Grünen Band“ der ehemaligen innerdeutschen Grenze, lockt ein Naturparadies mit klarem Wasser und faszinierender Tierwelt (Adler, Fischotter und Co.). Wir starten dem von der UNESCO zum Biosphärenreservat erklärten Schaalsee einen Besuch ab. NAJU Hamburg. Ort: Schaalsee. Fahrtkostenumlage. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich, da die Zahl der Plätze begrenzt ist. ab 14 J.

☞ Sa., 27. 6., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Tarpenbek.** Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, NABU Hamburg; Tel. 69 70 89 26.

So., 28. 6., 10:10 Uhr: **Naturkundlicher Spaziergang im Öjendorfer Park und am Öjendorfer See.** Botanik u. Ornithologie. Rosemarie Toschek, Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder. Bitte Ferngläser und Lupen mitbringen. Keine Hunde.

So., 28. 6., 11 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

☞ Sa., 4. 7., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Oberen Bille.** Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, NABU Hamburg; Tel. 69 70 89 26.



So., 5. 7., 10 Uhr: **Naturkundliche Führung im Raakmoor.** NABU Langenhorn / Fuhlsbüttel. Treff: Parkplatz Ende der Straße Herzmoor (am Raakmoorgraben).

☞ Mi., 8. 7., 11 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Beobachtung von Brut- und Gastvögeln. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Mi., 8. 7., 16 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

Mi., 8. 7., 18 Uhr: **Bäume in Hamburg.** Führung im Sola-Bona-Park / Eidelstedt. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Bushaltestelle Reichsbahnstr. (Linie 4, 281, 283).

☞ Do., 9. 7., 17:30 Uhr: **Führung im Duvenstedter Brook.** Naturkundlich-geografische Führung. Entstehung der Naturlandschaft, Lebensräume, Still- und Fließgewässer, typische Tiere und Pflanzen, Naturschutzarbeit. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Brookhus. Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche 2 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fernglas mitbringen.

☞ Sa., 11. 7., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Wandse.** Für einen natürlichen Bach, der u.a. dem Eisvogel Lebensraum und Nahrung bietet. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, NABU Hamburg; Tel. 69 70 89 26.

So., 12. 7., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Dachbegrünung. NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. vom U1 Bhf. Lattenkamp, Richtung Deelböge).

So., 12. 7., 11:15 Uhr: **Moor- und Wiesenvvegetation im Ohmoor** und angrenzenden Flächen am Flughafen Hamburg. Naturkundlicher Spazier-

gang zur Botanik u. Ornithologie. Rosemarie Toschek, Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: HH-Nienendorf, Bushalte Sperlingsweg (HVV-Metrobus 24). Bitte Ferngläser und Lupen mitbringen. Keine Hunde.



Mi., 15. 7., 16 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

☞ Mi., 15. 7., 22 Uhr: **Nachtgänger und Lichtgestalten.** Leuchtabend – Die Vielfalt der Nachfalter in der Wedeler Marsch entdecken. Birgitt Piepgras (Lepidopterologische Arbeitsgruppe Südwestliches Schleswig-Holstein), Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Taschenlampe oder Stirnlampe sollten mitgebracht werden.

☞ Do., 16. 7., 11 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass 2015: Wir erforschen den Wohldorfer Wald.** Auf der Suche nach Tierspuren von kleinen und großen Tieren.. Anmeldung bis 15. 7. unter Tel. 697089-0. Katharina Klimpel (NABU Hamburg). Treff: wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Max. 15 Kinder im Alter von 6 bis 12 J..

☞ Do., 16. 7., 11 Uhr: **Was frißt die Schnatterente? Süßwassertiere ganz nah!** Keschern und anschl. Bestimmung der Wassertiere mit dem Binokular. Hannah Görgе (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmeranzahl begrenzt. Bitte Anmeldung beim NABU: Tel. 69 70 89 0

☞ Do., 16. 7., 14 Uhr: **Was frißt die Schnatterente? Süßwassertiere ganz nah!** Keschern und anschl.

Bestimmung der Wassertiere mit dem Binokular. Hannah Görg (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 4 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Teilnehmeranzahl begrenzt. Bitte Anmeldung beim NABU: Tel. 69 70 89 0

 Fr.-So., 17. – 19. 7.: **NAJU Kinder-Wald-Wochenende.** Ein ganzes Wochenende in der freien Natur für naturinteressierte Mädchen und Jungen (8 – 13 J.). Zwei Tage und Nächte im Wald verbringen – ohne Handy und Fernseher? Das geht und macht Spaß! Gemeinsam werden wir draußen unter freiem Himmel übernachten, unser Essen über dem Feuer zubereiten, eine Nachtwanderrung machen u.v.m. Ein verbindliches Vortreffen findet am 18. 6. um 18 Uhr statt. Infos und Anmeldung bei der NAJU Hamburg. Teilnahmebeitrag: 40 €, NAJU-Mitglieder 30 €. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich, da die Zahl der Plätze begrenzt ist.

 Fr., 17. 7., 11 Uhr: **Ferienpaß mit dem Ferienpass 2015. Wir entdecken Wassermöner.** Mit Kescher, Lupe und Mikroskop entdecken wir die Geheimnisse der Lebewesen im Teich. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anmeldung (bis 15.07. beim NABU: Tel. 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Max. 15 Kinder im Alter von 6 bis 12 J. Feste Schuhe und passende Kleidung mitnehmen.

Fr., 17. 7., 21:15 Uhr: **Fledermausführung an der Wandse.** Entdecken Sie die Jäger der Nacht. Fällt bei Dauerregen aus. NABU-Gruppe Wandsbek. Treff: Sylter Weg 2 / Ecke Walddörfer Straße vor Info-Fenster. Spende erbeten.

 Sa., 18. 7., 10 Uhr: **Bach-Aktions-Tag an der Engelbek.** Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff und Infos: bitte Anmeldung bei Andreas Lampe, NABU Hamburg: Tel. 69 70 89 26.

So., 19. 7., 10:30 Uhr: **Schmetterlinge und deren Raupen im Öjendorfer Park.** Naturkundliche Führung. Arne Max Großmann (NABU Öjendorf). Treff: Bushaltestelle „Hans

Hubbert-Str.“ (HVV-Bus 232). Fernglas und Lupe, soweit vorhanden, bitte mitbringen. Keine Hunde. Bei Regen findet die Führung nicht statt.

So., 19. 7., 11 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

 Fr., 24. 7., 11 Uhr: **Ferienpaß mit dem Ferienpass 2015: Wir erforschen den Teich.** Kescher und Mikroskopieren für junge Naturforscher. Anmeldung bis 23.07.2015 unter Tel. 6970890. Heinz Peper (NABU Hamburg). Ort: Brookhus. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Max. 15 Kinder im Alter von 6 bis 12 J..

 Sa., 25. 7., 10 Uhr: **StadtNatur-Aktionstag in Altona (Flaßbargmoor).** Werden Sie aktiv für Hamburgs StadtNatur. Für einen Imbiß ist gesorgt. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. NABU Hamburg. Treffpunkt und Infos: Bitte anmelden unter StadtNaturAktiv@NABU-Hamburg.de oder Tel. 69708934.

Sa., 25. 7., 16 Uhr: **Das große Krabbeln – Die Welt der Insekten.** Naturkundliche Führung. Von Wanzen bis Wildbienen nehmen wir gemeinsam mit Dr. Hartmut Christier die Insektenwelt unter die Lupe. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Dr. Hartmut Christier. Treffpunkt: Gaststätte Campingplatz Laasche. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Anmeldung und Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel. 05861/979171.

So., 26. 7., 10:15 Uhr: **Gewässer und Trockenrasenflächen auf Höltingbaum.** Naturkundlicher Spaziergang zur Botanik u. Ornithologie. Rosemarie Toschek, Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Rahlstedter Grenzweg, Bushaltestelle „NSG Höltingbaum“ (HVV-Bus 463). Fernglas und Lupe, soweit vorhanden, bitte mitbringen. Keine Hunde.

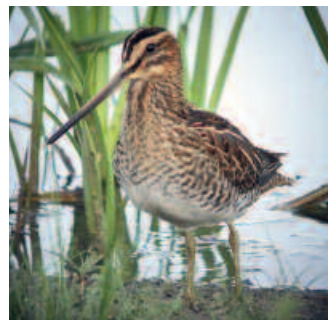
 Mi., 29. 7., 16 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Beobachtung von Brut- und Gastvögeln. Marco Som-

merfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.

 Sa., 1. 8., 9 Uhr: **Führung „Sommer im Duvenstedter Brook“.** Die Hochzeit der Pflanzen und Insekten. Was blüht und summt in der Natur? Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treffpunkt: Brookhus. Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche 2 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fernglas mitbringen.

Mi., 5. 8., 16 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

 Do., 6. 8., 16 Uhr: **Bekassine, Bruchwasserläufer & Co.** Vogelkundliche Führung. Beobachtung von Rastvögeln an der Kleientnahmestelle und am Fähmannsander Watt. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Ferngläser können ausgeliehen werden.



Fr., 7. 8., 19:30 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Entlang der Osterbek, Goldbek und Stadtparksee. Mit kurzer Einweisung in Paddeltechnik. Die naturkundliche Paddeltour beginnt mit einer Einführung über Fledermäuse. Auf den Kanälen erleben wir Fledermäuse mit dem sogenannten Bat-Detektor. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 4. 8. in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 26 €, NABU-Mitglieder 21 €. Max. 25 Pers., Leihboot und Ausrüstung inkl., Dauer ca. 3 Stunden. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus

Sa., 8. 8., 16 Uhr: **Naturkundliche Wanderung im Moorgürtel.** Wie entstand der Moorgürtel, wie wandelt sich seine Pflanzen- und Tierwelt? NABU Süd. Treff: S-Bhf. Fischbek (Ausgang Nord).

So., 9. 8., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Ein Garten für Fledermäuse. NABU Bramfeld / Ohlsdorf / Barmbek. Ort: KGV „Birkenhain“, Bebelallee, Parzelle 185 (3 Min. vom U1 Bhf. Lattenkamp, Richtung Deelböge).

 So., 9. 8., 12 Uhr: **Vernissage zur Ausstellung „Deutschlands Vogelwelt“.** Fotos von Knut Fischer & Thomas Hardt. Die Ausstellung läuft vom 7. 8. bis zum 8. 9. im Brookhus. Ort: Brookhus.

 Do., 13. 8., 11 Uhr: **Ferienpaß mit dem Ferienpass 2015: Wir erforschen den Teich.** Mit Kescher, Lupe und Mikroskop entdecken wir die Lebewesen im Teich. Anmeldung bis 12. 8. unter Tel. 6970890. Heinz Peper (NABU Hamburg). Ort: Brookhus. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Max. 15 Kinder im Alter von 6 – 12 J. Gummistiefel und passende Kleidung mitbringen.

Do., 13. 8., 18 Uhr: **Bäume in Hamburg.** Führung um Dammtor-Fontenay-Außenalster. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Dammtor-Bahnhof Ausgang Moorweide.

Do., 13. 8., 19 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Entlang der Osterbek, Goldbek und Stadtparksee. Mit kurzer Einweisung in Paddeltechnik. Die naturkundliche Paddeltour beginnt mit einer Einführung über Fledermäuse. Auf den Kanälen erleben wir Fledermäuse mit dem sogenannten Bat-Detektor. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 12. 8. in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 26 €, NABU-Mitglieder 21 €. Max. 25 Pers., Leihboot und Ausrüstung inkl., Dauer ca. 3 Stunden. bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.

Fr., 14. 8., 20:30 Uhr: **Fledermausführung am Bramfelder See.** Entdecken Sie die Jäger der Nacht. Fällt bei Dauerregen aus. NABU-Gruppe

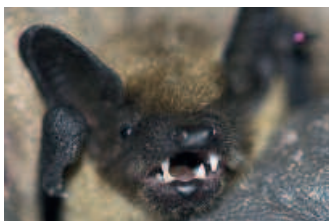
BOB. Treff: BramfelderSee/Infotafel am Bramfelder Redder. Spende erbeten.

Sa., 15. 8., 15 Uhr: **Naturkundliche Führung auf der Mellingburger Alsterschleife.** Im Rahmen des „Langen Tags der StadtNatur“. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ den Alsterwanderweg nach links. Bei Dauerregen keine Führung.

So., 16. 8., 10 Uhr: **Heideblüte im Wittmoor.** Naturkundliche Führung. Michael Obladen (NABU Alstertal). Treff: Lemsahler Landstr., Ecke Fiersbarg HVV-Bus 276, Fiersbarg. Dauer 2-3 Stunden.

Mo.-Sa., 17.-22. 8.: **NAJU Kinder-Sommerncamp.** Sommerferien auf dem Bauernhof für 8-13jährige. Eine Woche Naturerlebnis pur auf dem Hof Norderlück. Mach mit beim Füttern der Tiere und Erkunden der Natur. Ein verbindliches Vortreffen findet am 9. 7. um 18 Uhr statt. Infos und Anmeldung bei der NAJU Hamburg. Ort: Hof Norderlück/Steinberg. Teilnahmebeitrag: 125 €, NAJU-Mitglieder 110 €. Rechtzeitige Anmeldung (bis spätestens 30. 4.) unbedingt erforderlich, da die Zahl der Plätze begrenzt ist.

Do., 20. 8., 17 Uhr: **Führung mit Kurzvortrag „Moore und Heiden im Duvenstedter Brook“.** Entstehung, Moorarten, Torf, Trocken- und Feuchtheiden, typische Tiere und Pflanzen, Renaturierungs- und Pflegemaßnahmen. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: Brookhus. Kosten: 5 €, Kinder und Jugendliche 2 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fernglas mitbringen.



ANZEIGE



Fr., 21. 8., 20 Uhr: **Fledermausführung an der Wandse.** Entdecken Sie die Jäger der Nacht. Fällt bei Dauerregen aus. NABU-Gruppe Wandsbek. Treff: Sylter Weg 2 / Ecke Wald-dörfer Straße vor Info-Fenster. Spende erbeten.

So., 23. 8., 10 Uhr: **Kranichfest im und am Duvenstedter Brookhus.** NABU und NAJU bieten ein buntes Programm für jung und alt: Informationen rund um den Kranich, Tombola sowie viele Aktivitäten: Steinzeit-Werkstatt, das Experimentierlabor „Fuchs-Mobil“, Naturerfahrungsspiele, Schminken u.v.m. Optisches Gerät zeigen die Firmen Foto Wannack und Carl Zeiss Sports Optics, Essen & Getränke von Schröders Bioland Fleisch- und Wurstwaren sowie vom Eiscafé Duvenstedt. NABU Hamburg, NAJU Hamburg und weitere. Ort: Brookhus.



So., 23. 8., 10 Uhr: **Heideblüte im Wittmoor.** Naturkundliche Führung. Michael Obladen (NABU Alstertal). Treff: Lemsahler Landstr., Ecke Fiersbarg HVV-Bus 276, Fiersbarg. Dauer 2-3 Stunden.

So., 23. 8., 16 Uhr: **Auf den Spuren der Spinnen in der Fischbeker Heide.** NABU Süd. Treff: Parkplatz der Segelfliegerschule/Scharlbargstieg, 15 Min. Fußweg von der Bushaltestelle „Fischbeker Heuweg“ (Linie 240). Bitte Lupe mitbringen. Bei Dauerregen fällt die Führung aus.

Do., 27. 8., 14 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Beobachtung von Rastvögeln. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Fr., 28. 8., 18:30 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Entlang der Osterbek, Goldbek und Stadtparksee. Mit kurzer Einweisung in Paddeltechnik. Die naturkundliche Paddeltour beginnt mit einer Einführung über Fledermäuse. Auf den Kanälen erleben wir Fledermäuse mit dem sogenannten Bat-Detektor. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 20. 8. in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 26 €, NABU-Mitglieder 21 €. Max. 25 Pers., Leihboot und Ausrüstung inkl., Dauer ca. 3 Stunden. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.

Fr., 28. 8., 19:30 Uhr: **Nacht der Fledermäuse am Duvenstedter Brook.** Anlässlich der 19. Europäischen Fledermausnacht. Vortrag „Fledermäuse im Duvenstedter Brook“ und Führung mit dem Bat-Detektor. Heinz Peper (NABU Hamburg). Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben (bis 27. 8. beim NABU: Tel. 69 70 890). Kosten: 7 €, Kinder €3 und 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Max. 25 Pers., Dauer ca. 3 h. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus, dann nur ein längerer Vortrag (Kosten dann: 4 / 2 €)

Sa., 29. 8., 9 Uhr: **NAJU Seminar: Lebensraum Moor.** Tagesausflug für Naturinteressierte (14-27 J.). Ehemals landschaftsprägend sind die meisten Hochmoore Norddeutschlands durch Torfabbau verschwunden. Wir besuchen ein durch Wiedervernässung renaturiertes Moor in der Nähe von Hamburg und entdecken die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt. NAJU Hamburg. Fahrtkostenumlage. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich, da die Zahl der Plätze begrenzt ist.

Sa., 29. 8., 19:45 Uhr: **Fledermausführung am Bramfelder See.** Entdecken Sie die Jäger der Nacht. Fällt bei Dauerregen aus. NABU-Gruppe BOB. Treff: BramfelderSee/Infotafel am Bramfelder Redder. Spende erbeten.

So., 30. 8., 10 Uhr: **Naturkundliche Führung im NSG Rothsteinsmoor im Jugendpark Langenhorn.** NABU Langenhorn / Fuhlsbüttel. Treff: Pforte bei der Bushaltestelle Krohnstiegtunnel (Richtung Langenhorn) gegenüber Rückhaltebecken.

So., 30. 8., 10 Uhr: **Familihtag in der Forschungsstation „Die Reit“.** Vogelberingung aus nächster Nähe in Bergedorf. NABU Bergedorf. Ort: Reitbrooker Westerdeich 68.



Fr., 4. 9., 18:30 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Entlang der Osterbek, Goldbek und Stadtparksee. Mit kurzer Einweisung in Paddeltechnik. Die naturkundliche Paddeltour beginnt mit einer Einführung über Fledermäuse. Auf den Kanälen erleben wir Fledermäuse mit dem sogenannten Bat-Detektor. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten bis 1. 9. in der Globetrotter-Filiale erhältlich. Kosten: 26 €, NABU-Mitglieder 21 €. Max. 25 Pers., Leihboot und Ausrüstung inkl., Dauer ca. 3 Stunden. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.

Ausstellungen im Brookhus

4. 6. – 30. 6.: **Waldgesichter im Alstertal**

Fotos von Ursel Bader

Vernissage am 7. 6., 12 Uhr

3. 7. – 4. 8.: **Zauber des Aquarells**

Aquarelle von Adelheid Mehlhorn

Vernissage am 5. 7., 12 Uhr

7. 8. – 8. 9.: **Deutschlands Vogelwelt** Fotos von Knut Fischer und

Thomas Hardt. Vernissage am 9. 8., 12 Uhr

– Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei –



REISEN & WANDERN

Programm ab JUNI 2015



ANZEIGE

STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

Verwendete Kürzel:

F = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ

DZ

HP/VP

ÜN

Einzelzimmer

Doppelzimmer

Halb-/Vollpension

Übernachtung

Sa., 3. bis Sa., 10. 10. 2015

Uwe Witte

Vogelzug auf Helgoland

U. Kofahl

Mit der Schnellfähre von Hamburg direkt nach Helgoland (ohne Ausbooten). Tägliche Beobachtungen auf der Insel und / oder Düne.



Reisepreis: p. P. DZ 570 € / EZ 620 €. **Leistungen:** 7 ÜN Jugendherberge, VP, Zi. mit Du/WC, Bettwäsche, Fahrtkosten HH – Helgoland – HH, Dünenfahrten, Kurtaxe, Trinkgelder, Gepäcktransport, div. Infos, Vogelartenliste. **Bitte Handtücher mitbringen!**

Anmeldung/Anzahlung: p. P. DZ 110 €, EZ 120 €. Es sind nur 5 EZ vorhanden. **Kennwort:** Fels15. **Anmeldeschluss:** 31. 7. 2015. **Restzahlung:** bis 7. 9. 2015. **Teilnehmerzahl:** 12 – 17. **Treff und Abfahrt:** 8:15 HH-Landungsbrücken Brücke 3. Rückfragen bei U. Witte, 04187 7794, witte.u@t-online.de

Do., 24. bis Di., 29. 3. 2016

Reiseleiter folgt

Vogelkundliche Osterreise Hörnum/Sylt

Säbelschnäbler - A. Wiemann

Bahnreise, Teilnahme mit Pkw möglich. Zu dieser Jahreszeit halten sich hier viele verschiedene Watvogel- (z. B. der attraktive Säbelschnäbler) und Wasservogelarten (z. B. Ringelgänse in großen Trupps) auf. In manchen Jahren konnten wir auch nordische Greifvögel (Raufußbussard und Kornweihe) beobachten. Auch seltene Singvögel wie Ringdrossel und Trauerbachstelze sind möglich. Auf der Seeseite sind immer wieder mal Schweinswale und Seehunde zu sehen. Bitte vorhandene Spektive mitnehmen.



Reisepreis bei Bahn-Anreise: 350 € p. P., bei **Pkw-Anreise:** 325 € p. P. **Leistungen:** 5 Übernachtungen im Fünf-Städte-Heim (neue Leitung), alle Alleinreisenden können ein Einzelzimmer bekommen. **Bitte Handtücher mitbringen!** Vollpension, beginnend mit Abendessen am 2. 4. und endend mit Lunchpaket am 7. 4. Eine Nachmittags-Busfahrt nach Morsum mit Wanderung von 3 – 4 km nach Keitum. Eine weitere Busfahrt nach List mit einer Wanderung von ca. 5 km, Rückfahrt vom Strandcafe bzw. Möwenberg. Auch eine Fahrt mit einem Linienbus zum Rantumbecken ist vorgesehen. Vogelartenliste. **Teilnehmerzahl:** 20 – 30. **Kennwort:** Sylt16. **Anmeldung durch Anzahlung:** Bahn 105 €, Pkw 100 €. **Anmeldeschluss:** 1. 3. 2015. **Restzahlung** bis 1. 3. 2015: Bahn: 245 €, Pkw: 225 €. **Abfahrt und Treff folgen.**

Vorankündigung November 2016

Rolf Bonkwald

„Auf den Spuren von Bernhard Grzimek“ Safari in die Serengeti Tansanias

M+R. Bonkwald



In Zusammenarbeit mit **IC Naturreisen** plant der **NABU Hamburg** eine 14-tägige Safarireise nach Tansania.

Uns erwartet eine reiche Vogelwelt mit 1.125 nachgewiesenen Arten, eine intensive Reiseroute durch die schönsten Nationalparks, Beobachtungsmöglichkeiten charakteristischer Vögel und die einmalige Vielfalt der afrikanischen Großsäuger.

Reiseroute: Hamburg/Frankfurt – Arusha – Tarangire Nationalpark – Lake Manyara Nationalpark – Karatu – Serengeti Nationalpark – Karatu – Arusha – Frankfurt/Hamburg

Teilnehmerzahl: 12 – 14, **Reisepreis** inkl. Flüge und Transfers ca. 4.800 € p. P. im DZ, EZ-Zuschlag 415 €. Tägliches Frühstück (meist in Buffetform). Tägliches Mittagessen (während der Safari in Form einer Lunch Box). Qualifizierte örtliche englischsprachige Driver-Guides pro Fahrzeug sowie ein lokaler deutschsprachiger Reiseleiter und ein englischsprachiger tansanischer ornithologischer Reiseleiter für die gesamte Gruppe. Deutsche ornithologische Reiseleitung ab/bis Frankfurt Flughafen.

Nähere Informationen zu dieser Reise im Programm 3/15 oder vorab bei Rolf Bonkwald unter Tel: 040/58 18 77, Mobil: 0171 92 24 999 oder Email: Rolf.Bonkwald@NABU-Hamburg.de



Akazienbaum in der Serengeti - Gopre92, commonswiki

DONNERSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 8:00, Ende ca. 19:00 Uhr. Fahrpreis p. P. **24 €**.
Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr. Mittagseinkauf vorgesehen (freiwillig).

9. 7. 2015: **NSG Lüneburger Heide zur Blütezeit der Moortulie**. Auf dem Bohlweg durch das Pietzmoor (ca. 5 km). Hier kommt der seltene Hochmoortulie vor. Brutort von Krickenten. Dann gehen wir ins Möhrer Moor und durch den Altholzbestand vom Hof Möhr (ca. 3 km). Nachmittags in die Weseler Heide bei Undeloh (ca. 2 km). Kaffeeeinkauf. **Kennwort:** Möhr15
Siegfried Heer

13. 8. 2015: **Himmelmoor** mit Aussichtshügeln (5 km). Der Baumfalk ist hier Brutvogel. Moorlibellen. Durch das Kummerfelder Gehege und die Bilsbek-Niederung zum **Arboretum** Ellerhoop-Thiensen (2 km). Es ist 17 ha groß mit 4000 Baum- und Pflanzenarten. Eintritt von 7 € wird im Bus bezahlt. Kaffeeeinkauf möglich. Evtl. besuchen wir noch die Liether Kalkgrube. **Kennwort:** Arboretum15
Siegfried Heer



Himmelmoor - U. Kofahl

3. 9. 2015: **Fahrpreis 25 €**. **Ein Tag im Weltvogelpark Walsrode**. Vom winzigen Kolibri bis zum mächtigen Andenkondor sind Vögel in 650 Arten zu sehen. Der Park bietet eine der größten und schönsten Parklandschaften. Die einstündige Führung mit einem Ranger ist im Fahrpreis enthalten. Besuch der Flugschau. Eine gemeinsame Einkauf ist nicht vorgesehen. Der Eintritt beträgt 19 € bzw. 17 € für Senioren 60plus (Ausweis mitnehmen). **Kennwort:** Park15
Siegfried Heer



Schneeschnebel - U. Kofahl

1. 10. 2015: **Vogelzug in der Elbtalaue**. Eine Wanderung um das NABU-Schutzgebiet Wrechow und den Aland-Fluss bei Schnackenburg (ca. 7 km, Abkürzung möglich). Auf der Rückfahrt beobachten wir noch an der Tauben Elbe bei Dannenberg (ca. 2 km). In beiden Gebieten ist erfahrungsgemäß viel zu sehen. Kaffee-Einkauf in Dannenberg, evtl. noch ein Bummel durch die Altstadt. **Kennwort:** Wrechow15
Siegfried Heer

5. 11. 2015: **Kraniche und Grünkohlessen**. Vorm. Pietzmoor/ Schneverdingen ca. 5 km, Mittagessen (Grünkohl satt mit Kohlwurst) in Ostervesede, anschl. Kranichschlafplatz im Tister Bauernmoor, ca. 3 km. Rückkehr gegen 19:00. **Kennwort:** Grünkohl15
Dr. Günter Laubinger

SAMSTAGS-BUSFAHRTEN

Wo nicht anders angegeben, Abfahrt: 7:00, Ende ca. 19:00. Fahrpreis p. P. **25 €**.
Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr.

4. 7. 2015: **Pinnower See und Schlagsdorf**. Wir beginnen in Pinnow bei Schwerin und wandern durch das NSG Trockenhänge am Petersberg (6 km). Am Ende erleben wir am Lehrpfad geologische Ausblicke. Kurz zum Landschaftspark in Raben Steinfeld. Dann



Schlagsdorf - U. Kofahl

fahren wir nach Schlagsdorf an den Mechower See bei Ratzeburg. Hier bieten sich verschiedene Möglichkeiten: a) Grenzwegtour (4 km), b) Grenzmuseum, c) Cafe Grenzstein. **Kennwort:** Peter15
Uschi u. Jürgen Kofahl

25. 7. 2015: **Die Limikolen an der Nordsee** sind jetzt zum Beginn des Vogelzugs teilweise noch im Prachtkleid und daher leichter zu bestimmen. Wir beginnen an der Arlau-Schleuse und bewegen uns dann nach Norden, um am Nachmittag von Schlüttsiel zum Fahretofter Koog zu wandern (ca. 4 km). **Kennwort:** Arlau15
Cornelius Schulz-Popitz

8. 8. 2015: **Start um 8:00. Blumen, Schmetterlinge und Vögel auf Trockenbiotopen**. NSG Elbtaldufen bei Klein Schmölen und das NSG Löcknitztal-Altlauf. Die Blütenpracht zieht viele Schmetterlinge an. Auch Neuntöter und Heidelerchen fühlen sich hier wohl, ca. 3 km. Nachmittags in die Nemitzer Heide. 3 Rundwanderwege bis max. 5 km. Wir besuchen auch das Rundlingsdorf Lübeln. Endeinkauf möglich. Rückkehr ca. 20:00. **Kennwort:** Dünen15
Siegfried Heer

22. 8. 2015: **Nordsee mit Melderer Speicherkoog und Deichvorland Friedrichskoog**. Mehrere kürzere Wegstrecken vom Bus aus, insgesamt ca. 8 km. Mittagsimbiss am Kiosk und am Nachmittag Räucherfisch möglich. Schwerpunkt sind große Zahlen rastender nordischer Watvögel, Möwen u. Seeschwalben, Greifvögel (u. a. Wanderfalk, Seeadler, Rohr- u. Wiesenweihe) Löffler und zahlreiche Entenarten sowie Lappentaucher. **Kennwort:** Melder15
Hans Riesch

29. 8. 2015: **Fahrpreis 35 €**. **Abfahrt 9:00. Kultur und Natur**. Heute soll einmal ein kulturelles Highlight mit schönen Naturbeobachtungen verbunden werden. Zunächst fahren wir nach Büdelsdorf und besuchen die NordArt (Eintritt im Fahrpreis enthalten), die seit 1999 in der ehemaligen Eisengießerei Carlshütte durchgeführt wird. Dies ist eine der größten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Europa (www.nordart.de) und begeistert mit einem Konzept, das mindestens so verständlich und ansprechend ist wie das der Dokumenta in Kassel. Für die Besichtigung der Kunstwerke in der großen Werkshalle und im parkähnlichen Außenbereich lassen wir uns drei Stunden Zeit. Dann fahren wir weiter ins NSG Holnis, wo wir eine etwa 4 km lange Wanderung an der Ostsee unternehmen. Es ist mit Mittelsägern, Goldregenpfeifern und anderen Limikolen zu rechnen. Endeinkauf möglich. Rückkehr 21:00. **Kennwort:** Holnis15
Cornelius Schulz-Popitz

12. 9. 2015: **Fehmarn – Grüner Brink und Wallnau**. Mehrere kürzere Wegstrecken von zus. 9 km. Im NABU-Wasservogel-Reservat (Eintritt 7 €, Mitglieder frei) Möglichkeit zur Nachmittagseinkauf mit Kaffee/Kuchen oder spätem Mittagsimbiss mit warmer Suppe. Beobachtungen von Ansitzern mit Sichtblenden und Gebietsübersicht von einem Beobachtungsturm aus. Wir wollen durchziehende nordische Watvogelarten (u. a. Alpen-, Sichel- u. Zwergstrandläufer, Knütt u. Sanderling, Gold- u. Kiebitzregenpfeifer, Brachvögel u. Pfuhlschnepfen) und Greifvögel (u. a. Sperber und Rohrweihen) sowie Singvogel-Trupps beobachten. **Kennwort:** Fehmarn15
Hans Riesch

Näheres zu den folgenden Fahrten im Programm 2/15 oder im Internet (s.u.)

Sa., 14. 11. 2015: Wintergäste an der Trave. Kennwort: Trave15, **Dr. Johannes Klemenz** · **Sa., 19. 12. 2015: Vogelgäste an der Mecklenburger Ostsee. Kennwort:** Wismar15, **Siegfried Heer**

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 26.

ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG: BIC: **HASPDEHHXXX**, IBAN: **DE32 2005 0550 1287 1210 71**, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist unbedingt erforderlich!

Wichtig: Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Die Teilnahme bei den Veranstaltungen geschieht in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.

– **Ansprechpartnerin bei Rückfragen:** Claudia Wieman, erreichbar **dienstags von 8.30 bis 17 Uhr, (040) 69 70 89 – 30**. In dringenden Fällen auch mobil: (0179) 84 27 846.

– REISEBEDINGUNGEN

Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen!

Bei **Rücktritt durch den Reisenden** ergibt sich ein pauschalierter Anspruch auf Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises): Bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €), ab 42 Tage 20%, ab 28 Tage 30%, ab 14 Tage 50%, ab 7 Tage 80%, ab 1 Tag und bei Nichterscheinen 100%.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit

Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall. Kulanregelung erfragen. Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiseerücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

– IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern,

Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg

E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

Redaktion: Jürgen Kofahl, (040) 64 08 95 54

Auslandsreisen: Heinz Peper, (040) 69 70 89 – 14



Wir greifen dem Storch unter die Flügel – *mit Ihrer Hilfe!*

Wohnung mit Ausblick...

... gestiftet vom NABU.

NABU-Aktive errichten neue Storchenhörste und kümmern sich ehrenamtlich um deren Pflege, damit Hamburgs Weißstörche nach ihrer Rückkehr aus dem Winterquartier ein komfortables Heim für ihre Familienplanung vorfinden.



Errichtung eines Storchenhorstes in Rahlstedt [W. Jansen]

Ein Schnabel voller Futter...

... reicht bei weitem nicht aus.

Storcheltern müssen täglich bis zu 4 kg Futter heranschaffen. Dafür benötigen sie feuchtes Grünland im Umfang von 26 Fußballfeldern in der Nähe ihres Nestes. Besonders wichtig für den Storchbestand sind deshalb der Erhalt von Feuchtwiesen. Allein in den Kirchwerder Wiesen betreut der NABU Hamburg 40 ha Grünland.



Weißstorch mit Maulwurf [H. Springer]

Sein Spitzname „Adebar“ macht ihn zu einem beliebten Symbol: Das Wort bedeutet Glücksbringer. Vermutlich rührt daher auch der bis heute erhaltene Volksglaube, dass der Storch die Babys bringt. Bei seinem eigenen Nachwuchs sieht es dagegen schlecht aus für den Weißstorch. Trotz der Bruterfolge der letzten Jahre ist er in Hamburg stark gefährdet und steht auf der Roten Liste. Insbesondere die Zerstörung seiner Lebensräume durch Entwässerung und Umwandlung in landwirtschaftliche Nutzfläche macht dem Storch zu schaffen und entzieht ihm die Nahrungsgrundlage. Der NABU setzt sich aktiv dafür ein, dass Hamburg seinen Glücksbringer behält. Unterstützen Sie jetzt mit Ihrer Spende die Storchenschutz-Projekte des NABU!

Bitte spenden Sie auf unser Spendenkonto bei der GLS-Bank
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00
BIC GENODEM1GLS
Stichwort: „Storchenschutz“

oder nutzen Sie den beigegefügt Überweisungsträger.

So vielfältig wie die Natur ist auch die Arbeit des NABU. Wir werden mit Ihrer Spende neben den hier vorgestellten Projekten auch weitere wichtige Aufgaben im Naturschutz umsetzen.

Jeder Euro hilft dem Storchenschutz:

- 3 €** Kaufpreis für 1 m² Grünland in den Vier- und Marschlanden
- 100 €** Mietkosten für eine Hebebühne
- 200 €** 1 Weidenkorb als Grundlage eines Horstes
- 1000 €** Storchennest mit Nest

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
 Bitte Mediapflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

NABU Hamburg e.V.

IBAN

DE71430609672049539700

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

GENODEM1GLS

Betrag: Euro, Cent

16

Mitgliedsnummer - Verwendungszweck ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigte)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

SPENDE STORCHENSCHUTZ

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

Datum

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber
 IBAN des Auftraggebers

Empfänger
Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V.

Betrag

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Beschneidung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17, St.Nr. 17-454-00651 vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich um Mitgliedsbeiträge und Spenden handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Naturschutzes und des Tierschutzes (im Sinne der Anlage 1 - zu § 49 Abs. 2 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung - Abschnitt A, Nrn. 5 und 11) verwendet wird.

Auftraggeber/Einzahler

Datum

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)



Jungstörche im Nest (H. Timmann)

Helfen Sie Hamburgs Störchen.
Jeder Betrag hilft!

Störche in Hamburg

Mit einer Größe von rund 80 cm und einer Flügelspannweite von bis zu zwei Metern gehört der Weißstorch zu den größten heimischen Vogelarten. In den Kirchwerder Wiesen, im Herzen der Vier- und Marschlande, brüten jedes Jahr mehrere Storchpaare. Hamburg ist damit eine der wenigen Großstädte, in denen diese eindrucksvollen Vögel einen Lebensraum finden.

Für viele Hamburger ist der Storch ein echter Frühlingsbote: Ab Mitte März kehren die Vögel aus ihrem afrikanischen Winterquartier zurück. Meist kommen die Männchen einige Tage früher als die Weibchen an und besetzen nach Möglichkeit den Horst vom Vorjahr. Nach der Ankunft der Weibchen kommt es bald zur Paarung – bei Adebars stets ein ziemlich wackeliger Balanceakt auf dünnen Stelzen, da es die Störchin vorzieht, dabei zu stehen. Vor- und nachher gibt es ausge dehnte Klapperduette, denn Klappern gehört bei den Störchen sozusagen zum Handwerk.

Übrigens: Die Aufzucht von Storchennachwuchs kann auf der Website des NABU Hamburg live verfolgt werden. Dort bietet der Verband einen Blick in ein Storchennest in den Vier- und Marschlanden: www.NABU-Hamburg.de/storchenwebcam



DAS WANDERPROGRAMM

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Fragen bitte Ansprechpartnerin auf Seite 2, RuW unten, anrufen. **F** = Wanderungen in Feuchtgebiete (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

Fahrtkosten: Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe

TERMINE JUNI 2015

Do., 4. 6., 15 km: **Rundw. NSG Oberalsterniederung bei Rehn.** Vögel, Orchideen. Einkehr. U1 Hbf.-Süd 7:35 bis Norderstedt-Mitte an (8:15) weiter 8:19 mit Bus 293 bis Rehn, Wilstedter Str., dort Treff 8:45. (Autofahrer: Treff Paracelsus-Klinik) HVV-Ring C.

Joachim Haase, Kurt Benitz



Oberalster - U. Kofahl

Sa., 6. 6., 18 km: **Frühsommer in Mittelholstein.** Vogelkundliche Rundw. Bad Oldesloe, Brenner Moor, Travetal, Kloster Nütschau, Bad Oldesloe. RE Hbf 8:06 bis Bad Oldesloe, dort Treff um 8:35 (Westausgang).

Hans Riesch

☉ Sa., 6. 6., 70 km: **Fahrradtour auf der Königlich Preussischen Staatsbahn-Trasse** (Trittau – Bad Oldesloe). (Ausstieg in Bad Oldesloe möglich): Div. Stopps. Einkehr im Erdbeerhof Glantz (Delingsdorf) Ahrensburg-West. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anm. unter 0176 29 75 19 62 erforderlich (31. 5. – 5. 6. ab 18:00). Treff: 10:00 U-Bf. Berne.

Annelies van Houten

So., 7. 6., 15 km, **F: Nachtwanderung im NSG Untere Seeveniederung** (Nacht von Sa. auf So.). Aschauer Mühlenbach, Seeve, Steller See, Junkernfeldsee, See im großen Moor, Meckelfeld. Metronom Hbf. 0:41 bis Stelle (an 1:05), Treff: 0:30 Reisezentrum im Hbf. Rückfragen: 040 / 83 93 23 07.

Siegfried Heer

Mi., 24. 6., 11 km: **Sommer im Botanischen Garten.** Naturkundliche Wanderung. Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort entlang der Elbe nach Teufelsbrück, Jenisch Park, Westerpark, Botanischer Garten. Treff: 10:15 HH-Landungsbrücken, Brücke 3.

Winfried Schmid

So., 28. 6., 2 – 2,5 Std., **F: Park- und Teichufervegetation.** Naturkund-

eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets.

Hunde oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!

☉ Mit diesem Symbol markierte Wanderungen unter dem Motto „schau'n WIR mal“ sind Touren, bei denen die schöne Landschaft im Vordergrund steht.

licher Spaziergang im Öjendorfer Park und am Öjendorfer See (Botanik & Ornithologie). Hbf.-Süd 9:18 bis Wandsbek-Markt (an 9:28), weiter 9:32 mit Bus 263 bis Gleiwitzer Bogen (an 9:47). Von dort ca. 10 Min. Fußweg zum Treffpunkt NABU-Hütte am Parkplatz Bruhnroggenredder. Dort Treff 10:00.

Rosemarie Toschek, Winfried Schmid

TERMINE JULI 2015

Mi., 1. 7., 12 km, **F: Naturkundliche Rundwanderung im NSG Boberger Niederung**, Abkürzung möglich. S21 Hbf. 9:24 bis Mittlerer Landweg, weiter 9:51 mit Bus 221 bis Boberger Furtweg, dort Treff 10:00.

Winfried Schmid

Sa., 4. 7., 17 km, **F: Sommer an der Trave.** Naturkundliche Rundwanderung. Travewanderweg, Forst Kneeden, Poggensee, NSG Brennermoor. RB81 Hbf. 10:38 bis Bad Oldesloe (an 11:20), dort Treff. HVV-Ring D.

Rosemarie Toschek

☉ Sa., 11. 7., 30 km: **Fahrradtour von Ahrensburg nach Papendorf.** Weiter auf der ehemaligen Bahntrasse Trittau-Glinde bis Stellau. Über Stapelfeld und durch das NSG Ahrensburger Tunneltal zurück zum Ausgangspunkt U-Bf. Ahrensburg-Ost. Dort Treff 10:00. Anmeldung unter 0176 29 75 19 62 (6. – 10. 7. ab 19:00).

Annelies van Houten



Bahndamm - A. van Houten

So., 12. 7., 2,5 Std. **F: Moor- und Wiesenvegetation im Ohmoor** und angrenzenden Flächen am Flughafen Hamburg. Naturkundlicher Spaziergang im Nordwesten Hamburgs (Botanik und Ornithologie). U2 Hbf.-Nord 10:27 bis Niendorf-Nord (an 10:52), weiter 11:02 mit Metrobus 24 bis Sperlingsweg (an 11:17), dort Treff.

Rosemarie Toschek, Winfried Schmid

Mi., 15. 7., 11 km: Naturkundliche Wanderung **NSG Hansdorfer Brook**,

Jersbeker Park, Jersbeker Forst.

U1 Hbf.-Süd, 8:38 bis Hoisdorfer (an 9:10), weiter 9:13 mit Bus 374 bis Ammersbek-Bramkampredder (an 9:21). Dort Treff 9:25. HVV-Ring C.

Josef Niggemann

So., 19. 7., 16 km, **F: Naturkundliche Deichwanderung in den Pinneberger Elbmarschen.** Mit Besuch der Carl Zeiss Vogelstation. Vom Beobachtungsturm am Hetlinger Schanzteich lassen sich viele Wasservögel beobachten. Abkürzung möglich. Kaffeeeinkehr vorgesehen. S1 Hbf. 7:59 bis Wedel (an 8:39), dort Treff vor dem Bf. Rückfahrt: HVV-Ring C.

Siegfried Heer

So., 26. 7., 35 km, 4 Std.: **Fahrradtour durch die Wedeler und Haseldorfer Marsch** mit Stopps Carl-Zeiss-Vogelstation, Elbmarschenhaus und Holmer Sandberge zurück nach Wedel. Unterwegs Kaffeepause. Auch für Familien geeignet, aber keine Kleinräder. Treff: 11:05 vor dem S-Bf. Wedel. Max. 20 Personen, Anmeldung bis 22. 7. bei C. Wieman (siehe oben).

Heinz Peper

So., 26. 7., 3,5 – 4 Std., **F: Gewässer und Trockenrasenflächen auf Höltingbaum.** Pflanzen, Vögel, Insekten. Ein naturkundlicher Spaziergang. RB81 Hbf. 9:38 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:54), weiter 10:02 mit Bus 462 bis Rahlstedter Grenzweg, Bushaltestelle „NSG Höltingbaum“, dort Treff: 10:15.

Rosemarie Toschek, Winfried Schmid

TERMINE AUGUST 2015

So., 2. 8., 15 km: **Vögel und Insekten im Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook** (Rundwanderung). U1 Hbf.-Süd 8:18 bis Ohlstedt, dort Treff: 9:00.

Wolfram Hanoldt

Mi., 5. 8., 12 km: Ahrensburg, **Forst Hagen, Ahrensburger-, Stellmoorer Tunneltal**, Rahlstedt. U1 Hbf.-Süd, 9:28 bis Ahrensburg-West. Dort Treff: 10:05.

Josef Niggemann

Do., 6. 8., 19 km, **F: Naturkundliche Wanderung im Urstromtal der Elbe** durch die NSG Moorgürtel und Moore bei Buxtehude. Mit Einkehr in Buxtehude. S3 Hbf. 8:02 bis Neugraben (an 8:27). Rückfahrt HVV-Ring D.

Siegfried Heer



Zitronenfalter - U. Kofahl

☉ Sa., 15. 8., 30 km: **Fahrradtour von Ahrensburg nach Hoisdorf.**

Weiter auf der ehemaligen Bahntrasse Trittau-Glinde bis Papendorf. Über Meisdorf und Ahrensfelde zurück zum Ausgangspunkt U-Bf. Ahrensburg-Ost. Dort Treff: 10:00. Anmeldung unter 0176 2975 1962 (10. – 14. 8. ab 19:00).

Annelies van Houten

Do., 27. 8., 16 km: Wanderung **von Bad Oldesloe nach Reinfeld** entlang der Trave und durch die Waldgebiete Steenkampholz und Fohlenkopel. RB8 Hbf. 9:04 bis Bad Oldesloe (an 9:30). Treff: bis 8:40 Hbf. vor dem Reisezentrum.

Ingeborg Schuhart



Trave bei Reinfeld - U. Kofahl

So., 30. 8., 12 km: **Durch Wald und Moor.** Rissen, Klößensteen, Buttermoor, Holmer Sandberge, Holm. S1 Hbf. 8:19 bis Rissen, dort Treff: 9:00.

Dr. Günter Laubinger

TERMINE SEPTEMBER 2015

Mi., 2. 9., 20 km, **F: Naturkundliche Wanderung.** Ohlsdorf, Alsterwanderweg, Wohldorfer Wald, Ohlstedt, Abkürzung möglich. S1 Hbf. 9:35 bis Ohlsdorf (an 9:56). Treff: 10:00 Ausgang Seite Badeanstalt.

Winfried Schmid



Tagfalter - U. Kofahl

Sa., 5. 9., 16,5 km, **F: Naturkundliche Exkursion auf den schönsten Wegen durch das Naturschutzgebiet Hahnheide.** Von Grönwohld zu den Fischteichen, zum Aussichtsturm auf dem Hahnheider Berg, zur Wassermühle in Trittau (hier Abkürzung und Einkehr möglich), zurück nach Grönwohld. RB81 Hbf. 9:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, (an 9:24), weiter 9:32 mit Bus 364 bis Grönwohld, Poststraße (an 10:08), dort Treff: HEM-Tankstelle. HVV-Ring C.

Rosemarie Toschek

☉ So., 6. 9., 20 km: Rundwanderung. **NSG Wohldorfer Wald, Duvenstedter Brook, Kayhude** (Meilenstein von 1840), Oberalster. U1 Hbf.-Süd 8:18 bis Ohlstedt, dort Treff: 9:00.

Annelies van Houten

REIN IN DIE NATUR!

WIR HABEN DIE
PASSENDE AUSRÜSTUNG



Globetrotter

Träume leben.

HanseBird 2015: Das Vogelfestival des Nordens!

Vogelfreunde, Naturliebhaber und Fotografen sollten sich die diesjährige HanseBird am 20./21. Juni 2015 vormerken. Auf der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe im Herzen Hamburgs dreht sich dann wieder alles um die faszinierende Welt der Vögel, deren Beobachtung und deren Schutz.



Willkommen zur HanseBird! [T. Dröse]

Das Vogelfestival des Nordens bietet seinen Gästen ein buntes Programm aus Bildvorträgen, Führungen und Mitmach-Angeboten für große und kleine Naturfreunde, namhafte Aussteller aus den Bereichen Fernoptik, Foto, Reise, Outdoor und Naturschutz – und nicht zuletzt die abwechslungsreiche Vogelwelt der Elbinsel Kaltehofe mit zahlreichen Wasser- und Grünflächen. Brandgans, Dohle, Nachtigall, Zwergtaucher, Haubentaucher, Kormoran und Reiherente sind nur einige der 44 Brutvogelarten, die mit etwas Glück auf der HanseBird beobachtet werden können.

Gut ausgerüstet beim nächsten Streifzug durch die Natur

Hauptsponsor Carl Zeiss Sport Optics und viele weitere Optikanbieter werden ihre neuesten Ferngläser und Spektive vorstellen, die vor Ort unter Live-Bedingungen ausprobiert werden können. Tierfotografen können Kameras und lange Brennweiten testen und sich auf stimmungsvolle Motive vor der Kulisse der Wasserkunst freuen. Wer nach ausgiebigem Vergleichen fündig geworden ist, kann auch gleich vor Ort kaufen, teilweise mit Messerabatt. Unter allen Naturliebhabern werden zudem attraktive Preise verlost. Daneben erfahren die Besucher viel über Outdoor-Ausrüstung und Naturreisen, tauschen sich mit Gleichgesinnten aus oder stöbern zwischen Kunst und Fachliteratur. Neben Anbietern von Naturschutzprodukten, Ausflugszentren und

Vogelschützern stellen sich auch die Gastgeber vom NABU Hamburg vor.

Bildvorträge zu Vogelwelt und Naturfotografie

Das Rahmenprogramm der HanseBird ist an beiden Tagen mit hochkarätigen Referenten besetzt: Unter anderem stellt Dr. Jochen Dierschke Durchzügler und Brutvögel auf Helgoland im Laufe der Jahreszeiten vor, Klaus Günther beleuchtet die erfolgreiche Rückkehr des Löfflers

ins deutsche Wattenmeer und Bernd Koop zeigt Gewinner und Verlierer der Vogelwelt Schleswig-Holsteins im Zuge des Landschaftswandels. NABU-Vizepräsident Helmut Opitz wird verraten, wie der Habicht zum „Vogel des Jahres 2015“ wurde und welche Ziele der NABU mit dieser Auszeichnung seit 1970 verfolgt.

Mitmachen und begeistern lassen

Bei Führungen und Workshops geben Ornithologen und Naturfotografen Tipps zum Beobachten, Erkennen und Fotografieren. Auf kleinen Wanderungen über die Elbinsel Kaltehofe zeigt der NABU, wo und wie sich die gefiederten Freunde entdecken lassen und vermittelt Wissenswertes über heimische Arten. Auch Vogelstimmenimitator Dr. Uwe Westphal wird sein Repertoire von rund 200 Tierstimmen (davon ca. 130 Vogelarten) an beiden Tagen zum Besten geben. Kinder können auf Schnitzeljagd gehen, am Fuchs-Mobil und im Wasserlabor forschen, bei der NAJU malen und basteln oder sich beim Kinderschminken tolle Tiermotive aussuchen.

Thomas Dröse, Referent für Öffentlichkeitsarbeit,
(040) 69 70 89 -27, droese@NABU-Hamburg.de

M Öffnungszeiten Sa. und So., 20./21. 6. 2015:
10 – 18 Uhr. Alle weiteren Infos rund um das
Vogelfestival des Nordens finden Sie unter:
www.hansebird.de

Die HanseBird wird unterstützt von

Globetrotter.de
Ausrüstung



DAS VORTRAGSPROGRAMM

SAMSTAG, 20. 6.

- 11.00:** „Unterwegs im Vogelparadies Costa Rica“ – *Stefan Martens (Napur Tours)*
- 12.00:** „Digiskopie vs. Telefotografie“ – *David Kreibich (KOWA)*
- 13.00:** „Die erfolgreiche Rückkehr des Löfflers ins Wattenmeer“ – *Klaus Günther (Schutzstation Wattenmeer)*
- 14.00:** „Das richtige Fernglas finden: Technik-tips und Kaufberatung“ – *Carl Zeiss Sport Optics*
- 15.00:** „Aktuelle Trends in der Digiskopie: Was wir demnächst erwarten können“ – *Dr. Jörg Kretzschmar (für Swarovski Optik)*
- 16.00:** **Große Preisverleihung im Ausstellerzelt**
- 16.30:** „Ornitho.de – Faszinierende Einblicke in das vogelkundliche Geschehen“ – *Christopher König (Dachverband Deutscher Avifaunisten)*



SONNTAG, 21. 6.

- 11.00:** „Aktuelle Trends in der Digiskopie: Was wir demnächst erwarten können“ – *Dr. Jörg Kretzschmar (für Swarovski Optik)*
- 12.00:** „Helgoland zu allen Jahreszeiten“ – *Dr. Jochen Dierschke (Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“)*
- 13.00:** „Brutvögel in Schleswig-Holstein: Gewinner und Verlierer im Zuge des Landschaftswandels“ – *Bernd Koop (Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein)*
- 14.00:** „Unterwegs im Vogelparadies Costa Rica“ – *Stefan Martens (Napur Tours)*
- 15.00:** „Die Vögel des Jahres 1970 – 2013: Rückblick, Status, Perspektiven“ – *Helmut Opitz (Vizepräsident NABU Deutschland)*
- 16.00:** **Große Preisverleihung im Ausstellerzelt**
- 16.30:** „Digiskopie vs. Telefotografie“ – *David Kreibich (KOWA)*

Reisebericht: Bellende Gänse und balzende Kiebitze

Bericht zur Donnerstags-Busfahrt mit dem NABU am 5. März 2015 auf die Halbinsel Eiderstedt und zum Katinger Watt.

Anfang März ist ein guter Zeitpunkt für eine Fahrt an die Nordsee. Es sind schon die ersten Zugvögel zurück. Wir sahen die ersten farbenprächtigen Säbelschnäbler, die niedlichen Sandregenpfeifer, viele bereits balzende Kiebitze und hörten den jubelnden Gesang von Feldlerchen. Es ist Frühling.

Und Wintergäste sind auch noch im Gebiet. Dementsprechend war der Titel der Busfahrt gewählt: Ringelgänse, Schneeammern und Ohrenlerchen. Unser Reiseleiter Dr.

Günter Laubinger hatte nicht zu viel versprochen.



Weisswangengans
[A. Wiermann]

Alle drei Arten waren gut zu sehen. Besonders die bereits im Prachtkleid befindlichen etwa 400 Schneeammern mit viel Weiß im Gefieder begeisterten uns. Bei Westerhever grüßte uns schon aus einiger Entfernung der Leuchtturm mit den beiden ehemaligen Wärterhäusern. Ein beliebtes Fotomotiv. Tausende von Weißwangengänsen empfingen uns mit ihren bellenden Rufen. Aus der Ferne hört sich das an wie eine Hundemeute. Nach ausgiebigen Beobachtungen fuhren wir nach Tetenbüll zum Mehlbündel-Essen. Das ist ein typisches, sehr deftiges Winteressen an der Nordseeküste. Eine kleine Panne: Der Wirt vom Kirchspielkrug hatte uns erst eine Stunde später erwartet. Die Küche fing jetzt an zu rotieren. Wir nutzten die Pause und schauten uns die nahe Kirche an. Sehr sehenswert. Die prächtigen Deckengemälde konnten wir mit Spiegeln bestaunen. Ein besonderer Service. Wieder zurück im Gasthaus überraschte uns der Wirt mit der Mitteilung, dass die Getränke frei sind. Na, das war doch mal ein Angebot... Unsere Stimmung wurde gleich besser.

Ein gelungener Ausflug bei gutem Wetter mit 28 Fahrgästen und 52 Vogelarten



Kirche in Tetenbüll [S. Heer]

ging langsam zu Ende. Schade. Vielleicht auf ein Neues im nächsten Jahr. **Siegfried Heer**

M Die aktuellen Reiseangebote des NABU Hamburg finden Sie ab Seite 15 oder ausführlich unter www.NABU-Hamburg.de/reisenundwandern

Auf zur Hamburger Fahrradsternfahrt



Die diesjährige Fahrradsternfahrt von Mobil ohne Auto Nord e.V. (MoA) findet am **Sonntag, den 21. Juni** statt. Die Sternfahrt wird mit ihren über sechzig Startpunkten in ganz Hamburg und im Umland auch in diesem Jahr wieder symbolisch die Hamburger Straßen erobern.

Unter dem Motto „Rad fahren – Klima schützen“ setzen sich bis zu 20.000 Menschen auf Fahrräder und zu Fuß für sicherere und umweltgerechtere Bedingungen



[D. Hendess]

für Radfahrerinnen und Radfahrer ein.

Die Abschlusskundgebung der Fahrradsternfahrt ist in diesem Jahr auf dem Jungfernstieg an der Binnenalster. Mobil ohne Auto (MoA) ist die wohl bundesweit größte, regelmäßig abgehaltene verkehrspolitische Aktion. „Die überwiegend nur erreichte Schul-

note 5 im ADFC-Fahrradklimatest und die große Zahl der tödlichen Unfälle im vergangenen Jahr sind einfach nicht akzeptabel“, sagt Uwe Jancke, Vorstand bei MoA. Eine Anmeldung zur Teilnahme ist nicht erforderlich.

M Routenpläne und weitere Infos: www.fahrradsternfahrt.info

ANZEIGE



Landgasthof und Pension
Lindenkruge
Gasthaus
Lindenhof

PEVESTORF AN DER ELBE

Lindenhof und Lindenkruge

Ingrid und Wolf Schmidtke
Fährstr. 30 / 29478 Hühbeck
Tel. 0 58 46 - 15 05
Fax: 0 58 46 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im Biosphärenreservat Mittlere Elbe am Fuß des bewaldeten Hühbeckes.

Lindenkruge	Lindenhof
im DZ 24 €	im DZ 29-31 €
im EZ 29 €	im EZ 37-39 €

Preise pro Person / ÜF

Ruhe und Erholung
inmitten der vielfältigen
Natur der Elbtalau

www.lindenhofundkrue.de

Hafenwirtschaft geht in Hamburg vor Anker

Alle zwei Jahre treffen sich Vertreter der internationalen Hafenwirtschaft in einer weltweit bedeutenden Hafenstadt, um sich über ökonomische Perspektiven, Chancen und Risiken sowie ökologische Herausforderungen für die See- und Hafenwirtschaft auszutauschen. Dieses Jahr ist Hamburg der Veranstaltungsort.



Hamburger Containerhafen-Terminal [NABU/Schmitz]

Vom 1. bis 5. Juni richtet die Hamburg Port Authority (HPA) die wichtige und international viel beachtete IAPH-Welthafenkonferenz (International Association of Ports and Harbours) mit rund 1000 Teilnehmern in der Hansestadt Hamburg aus. Eingeladen ist auch der NABU, der sich im Laufe der vergangenen Jahre zu einem europaweit anerkannten Experten see- und hafenbezogener Luftemissionen entwickelt hat. So wird der NABU-Landesvorsitzende Alexander Porschke zum einen das europäisch geförderte NABU LIFE+ Projekt „Saubere Luft in Häfen“ (Clean Air in Ports) vorstellen sowie aus Sicht einer bedeutenden

europäischen Naturschutzorganisation Erwartungen und Handlungsoptionen formulieren, wie die See- und Hafenwirtschaft in Bezug auf Luftemissionen negative Einflüsse für Mensch und Natur verringern kann. Darüber hinaus wird Alexander Porschke an einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion mit Hafenvertretern aus Hongkong, Los Angeles und Malmö teilnehmen, auf der die Verantwortung der Unternehmen (Corporate Responsibility) ebenso diskutiert werden soll wie die Herausforderung der Unternehmen in Bezug auf ihre ökonomische und ökologische Leistung. Ein Vorteil: Kaum einer der Beteilig-

ten leugnet das Problem und so lassen sich schon heute zahlreiche gute Beispiele und richtige Maßnahmen in vielen Häfen weltweit finden. Trotzdem ist der Prozess angesichts international notwendiger Absprachen schleppend. Mit seinen Aktivitäten und Projekten will der NABU deswegen dazu beitragen, sinnvolle und zielführende Maßnahmen in Häfen und gesetzliche Regelungen auf europäischer und internationaler Ebene zu beschleunigen.

Der NABU Hamburg wird deshalb die Aufmerksamkeit der maritimen Wirtschaft und der Medien nutzen und am 1. Juni im Konferenzraum des NABU Hamburg eine eigene internationale Tagung „Greening Ports: Emissions from Ports- Impacts and Measures“ in englischer Sprache mit Simultanübersetzung ins Deutsche veranstalten. Neben dem Thema Luftreinhaltung will der NABU zukünftig weitere durch Hafenaktivitäten verursachte Einflüsse ins Visier nehmen. Denn maritimes Wirtschaften führt zu starken Belastungen für Mensch und Umwelt durch Lärm und Licht, hat Auswirkungen auf die Wasserqualität und beeinträchtigt zudem den Flächenverbrauch. Die Konferenz-Agenda des NABU mit Experten der EU-Kommission, Vertretern von Hafenwirtschaft und Verwaltungen sowie Wissenschaftlern ist dicht gedrängt. Diskutiert werden Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit sowie mögliche Lösungsansätze.

Malte Siegert, Leiter Umweltpolitik,

(040) 69 70 89 -15, siegert@NABU-Hamburg.de

Informationen zur internationalen Greening Ports-Konferenz des NABU Hamburg unter www.NABU-Hamburg.de/konferenz_greening_ports_deutsch

Grünes Licht für grüne Spiele

Der NABU Hamburg hat die Bewerbung der Hansestadt Hamburg um die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2024 oder 2028 bis zur Entscheidung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) am 21. März konstruktiv begleitet.

Bis zum Volksentscheid im Spätsommer 2015 wird sich der NABU weiterhin aktiv und sehr aufmerksam in die weitere Entwicklung einbringen. Der Verband unterstützt die Bewerbung Hamburgs beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC), wenn der neue Senat wirklich klimaneutrale Spiele, eine verbesserte Luftqualität im Hafen und keine neuen Schul-



den garantiert. Besonders wichtig ist dem NABU, dass die auf dem kleinen Grasbrook angesiedelten Unternehmen innerhalb der heutigen Hafengrenzen entschädigt und keine weiteren Flächen außerhalb in Anspruch genom-

men werden. „Wir sehen eine so gestaltete Olympia-Bewerbung als Chance für eine nachhaltige Stadtentwicklung, die nicht auf Kosten der Natur geht. Auch kann die Olympia-Bewerbung als Treiber für einen Grünen Hafen dienen“, erklärt der NABU-Vorsitzende Alexander Porschke. „Wenn diese Aspekte aber nicht ausreichend berücksichtigt werden, wird der NABU im Rahmen des geplanten Referendums für die Ablehnung der olympischen Spiele in unserer Stadt votieren.“

Malte Siegert,
Leiter Umweltpolitik,

(040) 69 70 89 – 15, siegert@NABU-Hamburg.de

I Weitere Informationen finden Sie unter www.NABU-Hamburg.de/olympia

Fehmarnbeltquerung: Kein Licht am Ende des Tunnels

Für viele Hamburgerinnen und Hamburger ist die geplante Feste Fehmarnbeltquerung von der deutschen Insel Fehmarn auf die dänische Insel Lolland weit weg. Trotzdem lohnt ein kritischer Blick nach Norden.

Der für die Tunnelemente auszubaggernde 20 Kilometer lange, 100 Meter breite und rund 60 Meter tiefe Riesenkrater mitten im Flora-Fauna-Habitat-Gebiet „Fehmarnbelt“ hätte völlig unabsehbare Folgen für die Meeresumwelt. Wie üblich laufen auch die Kosten aus dem Ruder. Auf deutscher Seite verteuerten sie sich noch vor dem ersten Spatenstich von 840 Millionen auf voraussichtlich drei Milliarden Euro. Das rügte im März 2015 der Bundesrechnungshof und fordert die Vertragsstaaten Deutschland und Dänemark auf, erneut über das Vorhaben zu verhandeln. Für den Fall erheblicher Kostensteigerungen ist das im Staatsvertrag zwar ausdrücklich vereinbart, wird von den politischen Entscheidern aber noch abgelehnt. Obwohl auch auf dänischer Seite die Kosten für den geplanten Tunnel von 5,5 auf 7,4 Milliarden Euro explodierten, bleiben die marginalen Verkehrsprognosen seit ersten Schätzungen aus dem Jahr 2003 auch

heute konstant bei maximal 10 000 Fahrzeugen täglich (Elbtunnel 150 000). Alternativlos ist die Fehmarnbeltquerung aber nicht, denn heute läuft der Bahngüterverkehr reibungslos über Flensburg Richtung Kopenhagen und weiter ins schwedische Malmö. Einen Nachweis über ihre infrastrukturelle oder sozio-ökonomische Bedeutung ist die geplante Fehmarnbeltquerung bis heute schuldig geblieben. So droht das nächste ökologische Fiasco durch ein anachronistisches

Mammutvorhaben. Mit ebenfalls erheblichen sozialen Auswirkungen auf die Tourismusregion Ostholstein.

Malte Siegert, Leiter Umweltpolitik

(040) 69 70 89 -15, siegert@NABU-Hamburg.de



Die derzeitige Bahnverbindung nach Dänemark und die geplante Fehmarnbeltquerung [Femern A/S]

N Weiterführende Informationen unter www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/verkehr/verkehrsinfrastruktur/fehmarnbeltquerung/index.html

Obstbau nicht zu Lasten der Natur

Für einige ist es Plastikobst, für andere integrierter Obstbau. Tatsache ist, dass im Alten Land bei der Produktion von Äpfeln, Kirschen und anderen Früchten Pflanzenschutzmittel zur Abwehr von Schädlingen zur Anwendung kommen. Am 1. März 2015 trat nun für das Alte Land eine neue Sonderverordnung in Kraft, die es den Obstbauern ermöglicht, weiterhin entlang der zahlreichen Gräben Spritzmittel einzusetzen. Der NABU fordert als Kompensation die umgehende Einführung eines ökologischen Gebietsmanagement.

„Insgesamt stellt die neue Verordnung aus ökologischer Sicht im Vergleich zur Vorgängerregelung durchaus eine Verbesserung dar“, stellt Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburg fest. „Allerdings wird auch mit der neuen Verordnung eine Schädigung der Natur im Alten Land verbleiben.“ In der neuen Verordnung sind beispielsweise konkrete Maßnahmen verpflichtend vorgeschrieben, die den Eintrag von Pflanzenschutzmitteln in die angrenzenden Gewässer mindern sollen. „Leider lässt sich auch unter Anwendung der am weitest gehenden Maßnahmen der Eintrag in die Gewässer und damit die schädlichen Auswirkun-

gen der Gifte auf Tiere und Pflanzen nicht vermeiden“, so Porschke. Deshalb sei ein verbindliches, ökologisches Gebietsmanagement mit entsprechenden Ausgleichsflächen für das gesamte Alte Land unbedingt erforderlich. Damit könnten Schädigungen von Gewässern und Organismen durch Pflanzenschutzmittel kompensiert werden. „Hamburg und Niedersachsen haben bereits 2013 angekündigt, ein derartiges Gebietsmanagement einzuführen. Darauf warten wir noch immer“, bemängelt Porschke. Er fordert: „Für ein funktionierendes Gebietsmanagement benötigen wir eine Koordinationsstelle, die für alle Fragen der Risikoeinschätzung und -minderung zuständig ist. Selbstverständlich bedarf es auch einer Kontrolle, ob die Obstbauern tatsächlich Maßnahmen zur Minderung des Spritzmitteleinsatzes durchführen und ob diese wirksam sind.“

Im Alten Land ist eine Sonderregelung für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln notwendig, da hier zahlreiche Gräben und Gewässer dicht an den Obstanbauflächen liegen. Infolge der bundesweiten Anwendungsbestimmungen zum Pflanzenschutz wären hier konventioneller oder integrierter Obstbau kaum möglich. Insbesondere die Abstände zu den be-



[Greenpeace]

Alles andere als ungefährlich: Pestizid-Dusche

nachbarten Gewässern sind für den Spritzmitteleinsatz bundesweit deutlich größer vorgeschrieben als jetzt in der neuen Verordnung für das Alte Land zugelassen. Für dieses Zugeständnis sind die Obstbauern im Alten Land, aber auch die Bundesländer, nun verpflichtet, konkrete Maßnahmen durchzuführen, um die Einwirkung der Pflanzenschutzmittel auf die Gewässer zu minimieren.



Bernd Quellmalz

Stellv. Geschäftsführer NABU Hamburg
(040) 69 70 89 12, quellmalz@NABU-Hamburg.de

N Weitere Informationen unter www.NABU-Hamburg.de/altesland

Traurige Bilanz für Hamburgs Bäume

Seit Ende Februar 2015 ist die Baumfällsaison zu Ende – ein Anlass für den NABU Hamburg, die Fälllisten der Bezirke genauer zu analysieren.

Laut der Fälllisten der Bezirke sind zwischen dem 1. Oktober 2014 und dem 28. Februar 2015 in Hamburgs Grünanlagen und Straßen insgesamt 2.742 Bäume gefällt worden. Die Anzahl der geplanten Nachpflanzungen umfasst gerade einmal 748 Bäume. Hier gibt es jedoch große Unterschiede zwischen den Bezirken: Der Bezirk Altona nennt in seiner Fällliste gar keine Ersatzpflanzungen und die Bezirke Bergedorf, Harburg und Wandsbek machen nur unvollständige Angaben zu Nachpflanzungen. Nur die Bezirke Bergedorf, Eimsbüttel, Mitte, Nord und Wandsbek begründen (teilweise) Fälle, in denen Ersatzpflanzungen keinen Sinn machen.

Ein Beispiel für einen besonders radikalen Kahlschlag ist der Sportpark Baurstraße im Bezirk Altona. Hier wurden die Fällungen von 423 Bäumen und die Rodung von 4.616 m Strauchfläche genehmigt und auch größtenteils schon vollzogen. Dies ist aus Sicht des Baumschutzes völlig indiskutabel: Im Gebiet kommen Fledermäuse und Kleinsäuger sowie zahlreiche Vögel, wie z.B. Dohlen, Mauersegler, Feldsperlinge, Sumpfrohrsänger vor.

Bäume sollten nur gefällt werden, wenn es wirklich nötig ist, z.B. wenn sie ein Sicherheitsrisiko darstellen. Jeder gefällte Straßenbaum muss darüber hinaus umgehend durch mindestens einen heimischen Baum ersetzt werden. In den Grünanlagen sollte dies auch angestrebt werden, jedoch kann es in Einzelfällen, z.B. in zu dichten Beständen, auch sinnvoll sein, nicht vor Ort nachzupflanzen. Trotzdem ist das Defizit bei den Nachpflanzungen gänzlich inakzeptabel, denn Bäume erfüllen diverse Ökosystemfunktionen, die auch den in der Stadt lebenden Menschen zugutekommen,



Baumfällungen im Sportpark Altona [K. Schmidt]

z.B. klimatischer Ausgleich, Schadstofffilterung, Lärmdämmung, aber natürlich auch Raum für Freizeit und Erholung.

Die Funktionen alter Bäume sind durch die Nachpflanzungen junger Bäume nicht zu ersetzen, daher muss der Erhalt von Bäumen

eine klare Priorität in der städtischen Grünpflege sein!

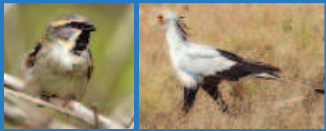
Dr. Katharina Schmidt,
Referentin für StadtNatur,

(040) 69 70 89 -34, schmidt@NABU-Hamburg.de

H Weitere Informationen zum Thema Baumschutz unter www.NABU-Hamburg.de/baumschutz

Öffentliche Fällungen der Bezirke laut Fälllisten

	GESAMT		GRÜNANLAGE		STRASSENBÄUME	
	gefällt	Ersatz	gefällt	Ersatz	gefällt	Ersatz
Altona	702	k.A.	485	k.A.	217	k.A.
Bergedorf	366	99	222	k.A.	144	99
Eimsbüttel	107	60	31	13	76	47
Harburg	204	100	139	k.A.	65	100
Mitte	450	346	–	–	–	–
Nord	231	111	121	62	110	49
Wandsbek	682	32	538	k.A.	144	32
SUMME	2742	748	1339	75	751	327

IC-Naturreisen 2015

12.09.-26.09. **Vogelzug Schwarzmeerküste**
RL: Jürgen-Wolfgang Berg

19.09.-03.10. **Hotspot Göksu Delta** (Südtürkei)
Sonderreise des NABU-Hamburg
RL: Rolf Bonkwald & Ruedi Wüst

16.10.-01.11. **Große Äthiopien Exkursion**
RL: Matthias von Bechtolsheim

16.11.-29.11. **Tansanias Vogelwelt und Wildtiere**
RL: Karl-Heinz Kolb

INTERCONTACT GmbH ☎ 02642-2009-0
In der Wässerscheid 49, 53424 Remagen

www.ic-naturreisen.de

ANZEIGE

Fakten statt Vorurteile

Der NABU Hamburg veranstaltete einen Workshop rund um den Wolf und das konfliktarme Miteinander von Mensch und Tier.

Der Wolf ist auf dem Vormarsch! Wer sich in der norddeutschen Presselandschaft umguckt, trifft fast täglich auf seine Spuren: In der Südheide verfolgten Jungwölfe Spaziergänger und Jogger, bei Diepholz wurde ein Wolf in der Nähe einer Waldkita gesichtet und bei Mölln ließ sich ein Tier von mehreren Erwachsenen nicht davon abhalten, wiederholt eine kleine Schafherde zu attackieren. Diese Vorkommnisse verunsichern oder beunruhigen viele Menschen. Für jemanden, der seinen Lebensraum mit einem Mal mit einem großen Beutegreifer wie dem Wolf teilen soll, stellen sich viele Fragen. Werden diese nicht von fachkundigem Personal beantwortet und wird nicht sachgerecht gehandelt, wenn Wölfe auffällig werden, ergreifen weniger kompetente Personen das Wort. „Der Wolf muss weg! Wölfe und Menschen können sich keinen Lebensraum teilen!“ schallte es durch den Blätterwald. Solch markige Worte rufen naturgemäß die Naturschützer auf den Plan. Unsere Stellungnahmen und Einschätzungen werden dann nicht selten als verharmlosend, blauäugig

oder romantisch verklärt dargestellt.

In Hamburg leben derzeit keine Wölfe und betrachtet man das Stadtgebiet, ist wohl nur selten mit Besuch durch Isegrim zu rechnen. Lügt man aber über der Grenze der Hansestadt hinaus, stellt sich eine ganz andere Situation dar. „Wölfe vor den Toren Hamburgs!“ titelte eine überregionale Tageszeitung. Grund genug für den NABU Hamburg, Anfang März einen Wolfs-Workshop im wolfsicheren Borgfelde durchzuführen. Mehr als 30 Personen kamen, um sich über *Canis lupus* zu informieren und gemeinsam über die Möglichkeiten und Bedingungen eines konfliktarmen Miteinanders zu diskutieren. Nach mehreren Kurzvorträgen wurden in einer Art Rollenspiel unterschiedliche Positionen eingenommen, Forderungen der Interessensgruppe formuliert



Wolfssichtungen sorgen für Diskussionen [J. Borris]

und anschließend diskutiert. Das empfanden die Teilnehmer als erhellend und spannend – wie die Rückkehr des Wolfes selbst. Vielen Dank an die anwesenden Jäger, Viehhalter, die Landbevölkerung und die Naturschützer!

Andreas Lampe, Referent für Gewässerschutz
Tel. (040) 69 70 89-26, lampe@NABU-Hamburg.de

Wolffreunde können sich in der neu gegründeten Wolf-Fachgruppe des NABU Hamburg engagieren. Infos unter www.NABU-Hamburg.de

Beobachtungstipp Wedeler Marsch: Die Rohrammer

Die Rohrammer ist während ihrer Brutzeit von April bis Juni an der Carl Zeiss Vogelstation und in den Röhrichtern entlang des Fährmannsander Watts in der Wedeler Marsch gut zu beobachten. Sie ist eine mittelgroße Ammer und hat einen kleinen dunklen Schnabel. Ihr Gefieder ist überwiegend braun und beige-weiß mit dunkler Streifung und weißen Schwanzkanten. Das Männchen kann man an seinem schwarzen Kopf, seiner schwarzen Kehle, seinem weißen Nackenband und Bartstreif erkennen. Das Weibchen ist, wie so oft in der Vogelwelt, ein wenig unscheinbarer gezeichnet.

Rohrammern sind in ganz Europa, mit Ausnahme von Island, anzutreffen. Sie überwintern im Mittelmeerbereich, kommen in Westeuropa aber auch als Teilzieher vor. Sie brüten überwiegend in feuchten Gebieten, wie zum Beispiel Schilfgebieten entlang von Gewässern, hohen Binsenbeständen und Gebüschen, die auf feuchtem Grund wachsen. Sie wurden jedoch auch schon in trockeneren Gebieten, auf Raps- und Maisfeldern, beobachtet.

Während der Brutzeit, die von Mai bis Juli stattfindet, kann man mit ein wenig Glück die Rohrammer dabei beobachten, wie sie Verletzungen vortäuscht, wenn sich ein Feind in der



Rohrammer [A. Wiermann]

Nähe des Nestes aufhält, um diesen vom Nest bzw. von den Jungvögeln wegzulocken. Das Verhalten des „Verlebens von Feinden durch die Vortäuschung einer Verletzung“ ist auch bei Watvögeln wie Austernfischer, Flussregenpfeifer und dem Säbelschnäbler zu beobachten.

Marco Sommerfeld, Leiter der
Carl Zeiss Vogelstation, (040) 64 85 52 53,
sommerfeld@NABU-Hamburg.de

Öffnungszeiten der Station: Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag, feiertags 10 – 16 Uhr.
www.NABU-Hamburg.de/carlzeissvogelstation

Vögel in Hamburg und Umgebung: Januar bis März 2015

Ungewöhnliche Wintergäste und die Rückkehr der Berghänflinge zum Schlafplatz am Rathaus

Der Winterbestand der Weißwangengänse in der Wedeler-Haseldorfer Marsch/PI dürfte im Januar mit 13.000 Ind. am 19. 1. am Hetlinger Schanzsand/PI den dortigen Höchststand erreicht haben. Erfreulicherweise stieg der Überwinterungsbestand der Rohrdommel am Öjendorfer See/HH auf 4 Ind. (13. 1.) an. Einen ungewöhnlichen „Rastplatz“ hatten sich 10 Bartmeisen am 9. 1. im Fährmannssander Watt/PI gewählt, sie saßen auf im Wasser schwimmenden Treibsel. Erfreulich ist, dass die Zahl der im Stadt- und Hafengebiet überwinternden Berghänflinge wieder leicht gestiegen ist, so konnten 30 Ind. am 17. 1. Steinwerder/HH bei der Nahrungssuche und max. 18 Ind. am 20. 1. am Schlafplatz am Hamburger Rathaus/HH beobachtet werden. Die anhaltend milde Witterung sorgte für ein ganze Reihe von ungewöhnlichen Winternachweisen: Eine weibliche Löffelente schwamm am 7. 1. auf der Hohe/HH. Auch die Meldungen vom Weißstorch reißen nicht ab, z. B. am 1. 1. in Neuenfelde/HH. Überrascht wurde der Beobachter am 15. 1. von einer Rohrweihe am Breitenbeker Teich/OD, während ein Rotmilan am 6. 1. in Langereihe/OD gut zu den Beobachtungen aus dem Vormonat passte. Sehr ungewöhnlich ist der lange Aufenthalt eines Kampfläufers bis mindestens 24. 1. in der Alsterniederung/SE. Für die Jahreszeit erstaunlich häufig waren Bachstelzen mit bis zu je 10 Ind. am 19. 1. in der Oberalsterniederung/SE und am 30. 1. in der Wedeler Marsch/PI. Am 17. 1. wurde erneut der Prachtttaucher auf dem Hohendeicher See/HH gesehen. Eine Schmarotzerraubmöwe hat ihren Ausflug ins Butterbargsmoor/PI leider nicht überlebt und wurde am 17. 1. tot gefunden. Eindeutig weit aus dem Norden kam der Vogel des Monats: Am 25. 1. stattete eine Eismöwe im 2. Kalenderjahr dem Fischmarkt/HH einen - leider nur sehr kurzen - Besuch ab. Nach den Januar-Stürmen hatte es schon vermehrt Beobachtungen dieser Art an der Nordseeküste gegeben.

Frühe Bruten und Massen von Drosseln

Während die ersten Weißstörche bereits an Horststandorten auftauchten (z. B. am 27. 2. in Todendorf/OD), waren zwei Meldungen eines (desselben?) überfliegenden Ind. am 17. 2. und 20. 2. aus dem nordöstlichen Stadtgebiet bemerkenswert. Bereits am 10. 2. war ein Haubentaucher in Barmbek/HH mit dem Nestbau

beschäftigt, und eine bereits am 21. 2. auf ihren Eiern sitzende Amsel in Bergedorf war mehr als früh dran. Neben den regelmäßig vom Öjendorfer See/HH gemeldeten Rohrdommeln gab es eine weitere interessante Beobachtung am 19. 2. auf Kalte Hofe/HH. Bis zu 8.000 Lachmöwen sammelten sich am 22. 2. auf der Außenalster/HH, um dort zu nächtigen. Durch einen Schweizer Ring verriet eine der wenigen überwinternden Mittelmeermöwen am 25. 1. am Fischmarkt/HH ihre Herkunft. Erfreulich sind Meldungen von bis zu drei Sumpfohreulen am 13. 2. in der Wedeler Marsch/PI. Herausragend ist die Meldung von 45.000 (!) Wacholderdrosseln am 17. 2. (und 21.600 Ind. am Folgetag) in den Obstplantagen bei Klein Stove/STD. Dies ist seit einer Beobachtung im Januar 2010 mit 30.000 Ind. die höchste jemals gemeldete Anzahl! Ein seltener Anblick war auch ein entflohenes (oder entlaufenes?) beringtes Chukarhuhn am 8. 2. auf der Horner Rennbahn/HH. Die größte Überraschung (nicht nur für den Beobachter) war allerdings eine Mehlschwalbe, die plötzlich am 5. 2. in Eschschallen/PI über den Deich flog. Auch wenn sie sicher nicht ohne menschliches Zutun hier gewesen sein dürfte, war es auf jeden Fall der Vogel des Monats Februar.

Seltene Eulen und Massenzug von Bläsgänsen

Sehr erfreulich ist, dass am 17. 3. sowohl ein Raufuß- als auch ein Sperlingskauz in den Hamburger Bergen/HH Reviere besetzt hatten. Am 18. 3. wurde der erste Flussregenpfeifer des Jahres am Hoisdorfer Teich/OD entdeckt. Am nächsten Tag traf ein Säbelschnäbler in der Wedeler Marsch/PI ein. Eine Zählung am 19. 3. in einer neuen Saatkrähen-Kolonie in Kirchdorf/HH ergab 38 Nester. Während am 25. 3. die ersten Rauchschwalben des Jahres in der Wedeler Marsch/PI umher flogen, saß ein Kiebitz in Moorwerder/HH bereits auf seinem



Eine Obstplantage wurde zum Treffpunkt für tausende Wacholderdrosseln [T. Dove]

Vollgelege. Sehr überraschend, da rund einen Monat früher als normal, war die Beobachtung eines Braunkehlchens am 28. 3. im Nienwohlder Moor/OD. Der Heimzugläufer schnellte und daher meist unbemerkt ab, aber der 21. 3. war ein starker Zugtag für Bläsgänse: Insgesamt 14.950 Ind. wurden über Georgwerder/HH gezählt. Der März ist ein „guter“ Möwenmonat: Maximal rasteten 3 Mittelmeermöwen am 14. 3. auf der Hohe/HH, 17 Steppenmöwen am 1. 3. am Fischmarkt St. Pauli/HH und 11 Heringsmöwen am 21. 3. im Holzhafen/HH. Trotz zunehmender Bestände an der Nordseeküste werden Löffler nach wie vor selten im Berichtsgebiet beobachtet: 1 Ind. hielt sich am 2. 4. kurz in der Wedeler Marsch/PI auf. Ebenso erfreulich für den Beobachter war ein durchziehender Schwarzstorch am 18. 3. über den Boberger Dünen/HH. Sehr erstaunlich ist, dass der Grauspecht aus dem Duvestedter Brook am 5. 3. offensichtlich einen Ausflug nach Hoisbüttel/HH unternommen hatte. Einige der überwinternden Seidenschwänze waren nach wie vor im Hamburger Westen zu bewundern, ein 10er Trupp hat sich am 1. 4. im Neuen Botanischen Garten/HH über die Misteln hergemacht, und blieb dort noch in den April hinein.

Guido Teenck/Alexander Mitschke,

Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte
Hamburg, info@Ornithologie-Hamburg.de

Weiterführende Informationen unter
www.ornithologie-hamburg.de

ANZEIGE



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de



Was brummt denn da in der Elbtalaue?

Auf dem Hühbeck fand Ende März ein Hummel-Seminar des NABU Niedersachsen statt.

Hummeln sind beliebt. Sie brummen durch unsere Gärten, besorgen wichtige Bestäubungsarbeiten, sehen hübsch bunt aus und tun keinem etwas. Leider ist die Idylle nicht ungetrübt, viele Hummelarten sind seit Jahren gefährdet und im Rückgang begriffen.

Um landesweit ein Netz von Hummelfachleuten aufzubauen, bietet der NABU für seine ehrenamtlichen Projektmitarbeiter Seminare an, um die Artenkenntnisse zu fördern und den dramatischen Rückgang unserer Hummeln zu stoppen.

Häufige Arten, wie Erd-, Stein-, Garten- und Ackerhummel kennt fast jeder. Aber die seltenen, hauptsächlich offlandbewohnenden Arten sind weitgehend unbekannt und leider auch zum Teil sehr schwer zu bestimmen. Um die seltenen Hummelarten geht es in dem NABU-Projekt „Hummelschutz in Niedersachsen“, das von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung gefördert wird. Eines von drei Schwerpunktgebieten liegt im Wendland. Teilgenommen haben unter anderem Ehrenamtliche des NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Lüneburg und NABU Hamburg.



Einige Hummelarten sind nur mit Hilfe starker Lupen oder Mikroskopen bestimmbar [O. Schumacher]

Das Projekt, das der NABU mit dem Wildbienenpezialisten Rolf Witt durchführt, dient der Erfassung von seltenen Hummelarten und der Verbesserung ihrer Lebensgrundlage. Leider ist das Wissen über diese Wildbienengruppe nicht weit verbreitet, sodass hier Hilfe dringend geboten ist. Erst wenn weitere Ergebnisse vorliegen, können Fördermaßnah-

men umgesetzt werden. So sind Mooshummel, Sandhummel & Co. in erster Linie von einem reichen Blütenangebot bis in den Spätsommer auf extensiv bewirtschafteten Flächen mit Nistmöglichkeiten in naturnahen Randstreifen abhängig. Strukturen, die die sympathischen Pelzträger in unserer Landschaft immer seltener finden.

Der Biber wohnt jetzt beim NABU

Der Landkreis Lüchow-Dannenberg hat dem NABU Hamburg eine Naturschutzfläche übertragen. Die in direkter Nachbarschaft der NABU-eigenen Flächen nahe Brünkendorf liegende ehemalige Bodenentnahme ist seit Anfang des Jahres im Eigentum des NABU. Die gut 2 ha große Fläche ergänzt die NABU-Flächen im Bereich des Alten Seegedeiches und ist seit Jahren Biberlebensraum.

Oliver Schuhmacher,

Referent für die Elbtalaue, Tel.: (05861)

97 91 71, Schuhmacher@NABU-Hamburg.de

H Weitere Informationen zur Natur in der Elbtalaue unter www.NABU-Hamburg.de

Jetzt schon vormerken: Vom 5. – 6. September findet das Aktiven-Wochenende mit Arbeitseinsatz und Führungen in der Elbtalaue statt.

Das Engagement des NABU Hamburg in der Elbtalaue wird unterstützt durch



Sommerzeit ist Gartenzeit!

ANZEIGE



€ 7,99



€ 12,80



€ 24,95



€ 24,90



€ 9,99



€ 18,95



€ 9,99



€ 12,99

Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

Info-Zentrale Borgfelde
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH
Tel.: (040) 69 70 89 0
Geöffnet Di. bis Do. 14 – 17 Uhr

Duvenstedter BrookHus
Duvenstedter Triftweg 140
2239 7 Hamburg
Tel.: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten:
Feb./März/Nov.: Sa, 12 – 16 Uhr, So u. feiertags 10–16 Uhr
April – Oktober: Di bis Fr 14 – 17 Uhr, Sa 12 – 18 Uhr, So u. feiertags 10 – 18 Uhr

Carl Zeiss Vogelstation
in der Wedeler Marsch am Elbdeich
westlich von Wedel / Fähmannsland
Öffnungszeiten:
Mi, Do, Sa, So und feiertags 10–16 Uhr

Infopunkt Wandse
Sylter Weg 2, 22047 HH
Tel.: (040) 66 99 28 0
Öffnungszeiten: Mo – Mi 14–17 Uhr, Do 16–19 Uhr

Auf Augenhöhe mit dem Rothirsch

Nach mehrmonatiger Umbauzeit ist das Naturschutz-Informationshaus im Duvenstedter Brook nun unter dem neuen Namen BrookHus und mit neu gestalteter Ausstellung wieder für Besucher geöffnet. Am 23. April 2015 war die feierliche Eröffnung des Hauses mit Umweltsenator Jens Kerstan.

In seiner Rede betonte der neue Umweltsenator Jens Kerstan, dass die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) dem Schutz der Natur in allen Hamburger Naturschutzgebieten weiterhin eine große Bedeutung beimisst. Er würdigte die langjährige Zusammenarbeit zwischen Umweltbehörde, NABU und weiteren Verbänden im Duvenstedter Brook und unterstrich den besonderen Wert der Umweltbildung: „Spannende Naturerlebnisse prägen den Menschen sein ganzes Leben und sorgen für Nachhaltigkeit im Naturschutz. Das BrookHus ist die zentrale Anlaufstelle für Besucher des Gebietes. Deswegen freut es mich sehr, dass wir Ausstellung und Innenraum neu gestalten konnten.“

Der Geschäftsführer des NABU Hamburg, Tobias Hinsch, wies auf die Beliebtheit des Hauses hin: „In den vergangenen 30 Jahren haben wir im BrookHus eine halbe Million Besucher gezählt. Diese Erfolgsgeschichte soll nun fortgeschrieben werden.“ Die Ausstellung entstand in einer beispielhaften Zusammenarbeit zwischen der Behörde und betreuenden Verbänden. Hinsch: „Uns war wichtig, mit der neuen Ausstellung sowohl die erfahreneren Naturfreunde anzusprechen als auch Kinder und Jugendliche.“ Das ist gelungen. Mit allen Sinnen erfahren die Besucher im BrookHus etwas über



die verschiedenen Lebensräume des Duvenstedter Brooks und Wohldorfer Wald sowie über den Naturschutz und die Geschichte der beiden Gebiete. Mit Hilfe von Computertechnik werden z.B. verschiedene Nutzungsmethoden der Moore und deren Konsequenzen auf diesen sensiblen Lebensraum vorgestellt. Auch ein Blick unter die Rinde toter Bäume ist möglich oder ein „Tauchgang“ mit einer Kamera in die Unterwasserwelt eines Aquariums. Selbst einige Naturbewohner sind zum Anfassen da: Man kann sich Kraniche aus der Nähe ansehen oder dem größten Säugetier Norddeutschlands, dem Rothirsch, in die Augen schauen. Diese und viele andere Möglichkeiten des interaktiven Erlebens lassen keine Langeweile zu. Doch nicht nur die Ausstellung ist neu. Auch der Seminarraum, wo die Gäste sich ausruhen können und Vorträge stattfinden, wurde renoviert. Die neue Ausstellung und die Renovierungsarbeiten im Duvenstedter BrookHus wurden von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) und mit EU-Mitteln finanziert.

Es gibt viel zu gucken und zu erfahren im neu gestalteten Duvenstedter BrookHus [K. Wesolowski]

Wie bisher geben Mitarbeiter/innen des NABU Hamburg Besuchern des BrookHus Tipps für ihren Ausflug in das Gebiet, beantworten Fragen, veranstalten Führungen und halten natürlich wieder Fachbücher, Broschüren, Postkarten, Nistkästen und vielen andere Artikel bereit. So runderneuert öffnet ein Besuch im BrookHus auf jeden Fall die Augen für die Erlebnisse in der einheimischen Natur.

Krzysztof Wesolowski, Umweltpädagoge und Betreuer im BrookHus, Tel. (040) 69 70 89 – 14, wesolowski@NABU-Hamburg.de

Öffnungszeiten des Duvenstedter BrookHus:
Februar, März, November: Sa. 12 bis 16 Uhr, So., feiertags 10 bis 16 Uhr. April bis Oktober: Di. bis Fr. 14 bis 17 Uhr, Sa. 12 bis 18 Uhr, So. & feiertags 10 bis 18 Uhr.

Am **23. August** findet das **Kranichfest am BrookHus** statt.

Personen im NABU: Horst Bollmann

Horst Bollmann, Jahrgang 1943, hatte nach dem Ende seiner aktiven Zeit als Braumeister und nach dem Eintritt in das Rentenleben sehr schnell den Entschluss gefasst, sich für die Belange der Natur zu engagieren. Er trat 2008 dem NABU Hamburg als Mitglied bei. Erste Kontakte zur Gruppe Norderstedt gab es im Jahr 2006. Seit Januar 2007 nimmt er regelmäßig an den Gruppenabenden teil.

Durch sein Hobby, dem Fotografieren, fand er schnell Zugang zu dem Thema „Vögel“, das er mehrfach durch hervorragende Bilddokumentationen vorstellen konnte. Mit großer Geduld, Ausdauer und langer Brennweite entstanden großartige Bilder von großen und

kleinen Fliegern. Besonders bei den jährlichen Besuchen mit der Gruppe und auch allein auf Helgoland wurde die Artbestimmung immer sicherer.

Bei allen anstehenden Arbeitseinsätzen, sei es 400 m Krötenzaun eingraben und über Tage und Wochen kontrollieren, bei der Reinigung eines verlandeten Teiches mit anpacken, bei den Vogelbestandsaufnahmen dabei sein oder Kontakte mit Behörden und Ämtern halten, ist auf Horst immer Verlass.

In Norderstedt besucht Horst Bollmann mehrfach im Jahr Ausschusssitzungen im Rathaus, wenn es dort um Umwelt- und Naturschutzdinge geht.



[privat]

Horst Bollmann wurde im Januar 2013 zum Gruppenleiter der Norderstedter Gruppe gewählt und im Januar 2015 im Amt bestätigt.

Peter Ahlers

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 1. bis 15. 4. 2015 spendeten:

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Liebe Mitglieder,



ohne Ihre Unterstützung wäre der NABU nicht so stark, wie er ist. Deshalb freue ich mich, dass vom 16. 1. bis zum 15. 4. 2015 in den Landesverband Hamburg 440 neue Mitglieder eingetreten sind. Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen. Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg insgesamt 21.329 Mitglieder (Stand 15. 4. 2015).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft helfe ich Ihnen gern. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse knobloch@NABU-Hamburg.de

*Ihre Brigitte Knobloch,
Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und Spender*

Der NABU Hamburg dankt der ECE Projektmanagement GmbH für die freundliche Unterstützung.

Zum Gedenken

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Veröffentlichung von NiH im Internet gelöscht.

Außerdem gingen **176** Spenden unter **50 €** in Höhe von **2712,33 €** ein. Auch hierfür herzlichen Dank!

SPENDENKONTO GLS Bank
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Letzter Wille Naturschutz



Laubfrosch [O. Klose]

Über eine stattliche Erbschaft durfte sich der NABU Hamburg zum Jahreswechsel freuen. Ein Naturfreund aus Bargteheide hinterließ dem Verein völlig unerwartet seine Immobilie sowie ein beträchtliches Barvermögen. „Dieser Geldsegen trifft uns in einem sehr passenden Moment“, zeigt sich Landes-

geschäftsführer Tobias Hinsch dankbar. In den letzten Jahren sei ein Defizit aufgelaufen, das nun ausgeglichen werden könne. „Zudem sind dank dieser Erbschaft unsere Aktivitäten für mehr Naturschutz in der Stadt und die Betreuung unserer Gebiete in der Elbtalaue auf längere Zeit gesichert.“ Davon profitieren beispielsweise Laubfrosch, Biber und Rotmilan. Der Dank des NABU Hamburg gilt dem Erblasser, dem künftig namentlich auf der Ehrenwand im Eingangsbereich der Landesgeschäftsstelle gedacht wird.

Immer häufiger erreichen den NABU Hamburg Anfragen dazu, was bei einem Testament für die Natur zu berücksichtigen ist. Viele Menschen beschäftigt offensichtlich der Wunsch, noch über den eigenen Tod hinaus etwas für die Tiere und Pflanzen in Hamburg zu tun. Der NABU Hamburg bietet hierzu eine persönliche juristische Beratung an.

Ilka Bodmann

H Einen guten Überblick bietet die kostenlose Informationsmappe „Ratgeber Testament“. Persönliche Beratung erhalten Sie von Dr. Peter Mohr, Vorstandsmitglied, und Tobias Hinsch, Landesgeschäftsführer. Kontakt: (040) 69 70 89 22.



100%
conlei-Pflegeformel

in Shampoo
Creme
Duschbad
Lotion
Spezielles

Rufen Sie an
conlei
Tel. (040) 209 755 42



Thomas SCHMIDT

Entdecke die Möwen

Natur und Tier-Verlag GmbH, Münster 2014,
56 Seiten, 12,80€, ISBN: 9783866592643

Das Kindersachbuch „Entdecke die Möwen“ von Thomas Schmidt ist 2014 im Natur und Tier-Verlag erschienen. Das Buch soll jungen Menschen die Welt der Möwen näher bringen.

Thomas Schmidt ist Biologe und Autor. Er hat schon mehrere Sachbücher über seine Lieblingsvögel geschrieben, welche im Natur und Tier-Verlag GmbH unter der Bücherreihe mit dem Titel „Entdecke die Reihe mit der Eule“ erschienen sind. Das Kindersachbuch geht auf das allgemeine Leben der Möwen ein. Es beschreibt das Familienleben, den Lebensraum, die Nahrung und Jagdmethoden der Möwen, sowie die Beziehung zwischen den Menschen und den Möwen. Gegen Ende des Buches wird noch auf ein paar Möwenarten näher eingegangen und zum Abschluss gibt es ein Möwen-Quiz, in welchem das erlernte Wissen getestet werden kann. Das ganze Buch wird begleitet durch eine kleine illustrierte Eule, welche

zusätzliche Informationen zu den Möwen erzählt. Außerdem ist das Sachbuch mit fantastischen Farbfotos ausgestattet, an denen die Kinder das Gelesene sofort vergleichen können.

Ein leicht verständliches und zugleich sehr inhaltsreiches Buch über die verschiedenen Möwenarten dieser Welt!

Hannah Görge

Timmy TIMMANN

Kobold Patsch macht Quatsch

Zimtsternchen Verlag, Hamburg 2014,
80 Seiten, 22,22 €, ISBN 978-3957140005

Das Kinderbuch mit dem lustigen Kobold Patsch ist als Vorlesebuch konzipiert worden. Beim gemeinsamen Vorlesen werden die Personen untereinander aufgeteilt. Damit es für den (oder die) Vorleser einfacher ist, hat jede Figur eine eigene Schriftfarbe. Der Autor ermuntert ausdrücklich dazu, der Fantasie freien Lauf zu lassen und die Stimme der Geschichte und ihren Charakteren anzupassen. Kleine Regieanweisungen sind eine



zusätzliche Hilfe für ein gelungenes Vorlese-Erlebnis. Das macht den besonderen Charme dieses Buches aus. Der Inhalt der Geschichte ist für Kinder ab 5 Jahre geeignet. Hauptfigur ist natürlich der kleine Kobold Patsch, der

durch Zufall vom Schriftsteller Timmy Timmann entdeckt und aufgenommen wird. Schnell bringt der kleine Kerl den Alltag von Timmy gehörig in Unordnung. In einer Nebengeschichte tauchen dann noch eine weiße Prinzessin, ein grüner Drache und ein böser Zauberer auf. Das verspricht viel Leseabenteuer! „Kobold Patsch macht Quatsch“ ist ein schönes Buch zum gemeinsamen Lesen, Vorlesen und Nachspielen. 10% vom Buchpreis wird an den NABU gespendet.

Ilka Bodmann

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19,
www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** info@NABU-Hamburg.de

Spendenkonto: GLS Bank, IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Beitragskonto: Postbank Hamburg, BIC PBNKDE33XXX
IBAN DE98 2001 0020 0079 9992 04

Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle:

Mo. – Do. 8.30 bis 13 und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Alexander Porschke · **Geschäftsführer:** Tobias Hirsch · **Chefredakteurin:** Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Tobias Hirsch (th), Alexander Porschke (apo), Bernd Quellmalz (bq), Malte Siegert (msi).

Anzeigen: Ilka Bodmann

Anzeigenpreisleiste: Zur Zeit gültig Nr. 9 / 1.1.2015

Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 14.000 Ex.

Titelbild: Bachufer · kool99 / Fotolia

Layout: esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – St.Nr. 17-454-00651, vom 4.2.2014 als gemeinnützig anerkannt und nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **1. 7. 2015**.

ANZEIGEN

Drucken - Kopieren - Scannen - Faxen - Software
Dokumentenmanagement - Output-Analyse

SHARP | LEXMARK | ORISO | brother | OKI | UTAX

Wir sind seit über 30 Jahren kompetenter Ansprechpartner für
Planung, Beschaffung und Durchführung rund ums Büro
und arbeiten ausschließlich mit namhaften Herstellern zusammen.

Diringer Jakobowski Druck-Kopier-Systeme
Diringer Jakobowski & Co. GmbH

Carl-Petersen-Str. 1 • 20535 Hamburg
Tel.: 040 / 251 940 - 0 • Fax: 040 / 251 940 - 40
info@diringer-jakubowski.de • www.diringer-jakubowski.de

UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!
Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit.
Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:

FSC
www.fsc.org
FSC® C018258

Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung

Print 2 geprüft
Klimaneutrales Drucken

MAXSIEMEN KG
PRINTPRODUKTION

Oldenfelder Bogen 6 • 22143 Hamburg
Tel.: 040/675 621 0 • Fax: 040/675 621 15
info@siemendruck.de • www.siemendruck.de

Der Moment, in dem Grenzen verschwinden.
Entdecken Sie das neue ZEISS VICTORY SF.



// FASCINATION
MADE BY ZEISS



Leidenschaft für Natur neu erleben.

Mit dem neuen ZEISS VICTORY SF erfahren Sie die Natur so hautnah wie nie zuvor. Sein konkurrenzloses Sehfeld, seine hohe Lichttransmission und das geringe Gewicht machen es zum besten Fernglas, das wir bisher gebaut haben. Speziell entwickelt für die Vogel- und Naturbeobachtung.



Erfahren Sie mehr über das neue ZEISS VICTORY SF:
www.zeiss.de/natur



We make it visible.

HanseBird

Das Vogelfestival des Nordens

Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe
Hamburg

20. - 21. Juni 2015

FACHMESSE FÜR VOGELBEOB- ACHTUNG UND FOTOGRAFIE:

- » Ferngläser, Spektive, Kameras, Objektive testen & vergleichen (Kauf möglich)
- » Outdoor-Ausrüstung, Naturschutzprodukte, Naturreisen, Fachliteratur & Kunst
- » Bildvorträge von Ornithologen und Naturfotografen
- » Fotoworkshops & Vogelführungen
- » Kostenloser Fernglas-Check von Zeiss

EIN TOLLES WOCHENENDE FÜR DIE GANZE FAMILIE:

- » Kinderschminken, Schnitzeljagd, & Experimente am Fuchs-Mobil und im Wasserlabor
- » Vogelstimmenimitator Dr. Uwe Westphal
- » Tipps zum vogelfreundlichen Garten
- » Malen und basteln mit der NAJU

ÖFFNUNGSZEITEN & EINTRITT:

- » Samstag & Sonntag jeweils 10 - 18 Uhr
- » Eintritt: 5,50 € / NABU-Mitglieder & ermäßigt (mit Ausweis): 3,80 € / Kinder bis 12 J. frei
- » Kostenloser Bus-Shuttle ab S-Bhf Tiefstack

Die Welt der Vögel erleben, entdecken und fotografieren!

Foto: Georg Scharf

Veranstalter:



Partner:



AUSSTELLER AUF DER HANSEBIRD:

